

# Geschäftsbericht der LKJ Sachsen e.V.

---

---

# 2021

---

---



**LKJ** Sachsen e.V.

---

LKJ Sachsen e.V.  
Nordplatz 1  
04105 Leipzig  
fon 0341/5831 4660  
fax 0341/5831 4469  
info@lkj-sachsen.de  
www.lkj-sachsen.de



# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Das Jahr 2021 im Rückblick</b>	<b>1</b>
Was haben wir erreicht?	
Interessenvertretung, Verbands- und Gremienarbeit	
Situation in der Geschäftsstelle	
Mitgliederversammlung und Vorstandsarbeit	
Kinderschutz	
<b>Die Bildungsarbeit 2021</b>	<b>10</b>
Fortbildungen für Fachkräfte der Kultur-, Bildungs- und Jugendarbeit	
Jugendbildung	
Landesweite Impulse setzen	
Zugänge im ländlichen Raum schaffen und Beteiligungsprozesse fördern	
Internationale Projekte	
<b>Die LKJ Sachsen e.V. als Träger für die Freiwilligendienste Kultur und Bildung</b>	<b>22</b>
Die Freiwilligendienste in Zahlen	
Die Einsatzstellen	
Die Freiwilligen	
Vermittlungsverfahren	
Die Abschluss-Auftakt-Veranstaltung	
Internationales	
Öffentlichkeitsarbeit	
Rückblick und Ausblick	
<b>Darstellung der Projekte in Zahlen und Fakten</b>	<b>31</b>
<b>Mitglieder der LKJ Sachsen e.V.</b>	<b>37</b>
<b>Vorstand</b>	<b>38</b>
<b>Organigramm der LKJ – Geschäftsstelle</b>	<b>39</b>
<b>Anlagen</b>	<b>40</b>







# DAS JAHR 2021 IM RÜCKBLICK

Der Einsatz für die gleichberechtigte Teilhabe an kultureller Bildung blieb die Kernaufgabe der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. auch im Berichtsjahr 2021. In unseren Projekten befähigten wir junge Menschen, ihre eigenen Stärken zu erkennen und auszubauen, tolerant und solidarisch zu handeln, Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren und sich für andere zu engagieren. Im Rahmen der Dachverbands-, Gremien- und Lobbyarbeit setzten wir uns für die Belange der Mitgliedsverbände und Akteur\*innen kultureller Bildung ein.

Zu den Kernaufgaben der Geschäftsstelle der LKJ gehörten:

- Einsatz für den Ausbau kultureller Teilhabe- und Zugangsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Interessenvertretung und fachliche Unterstützung der Mitgliedsverbände sowie des Netzwerks Zirkuspädagogik Sachsen
- (Inter-)kulturelle Bildungsarbeit mit Fachkräften, Kindern und Jugendlichen sowie Freiwilligendienstleistenden
- Förderung der Zusammenarbeit aller Bildungs-, Jugendhilfe- und Kulturpartner\*innen im Arbeitsbereich kulturelle Bildung insbesondere an der Schnittstelle Schule und außerschulische Bildungsorte
- Lobby- und Gremienarbeit in der Interessengemeinschaft (IG) Landeskulturverbände, im Forum Jugendarbeit, in der Ansprechpartner\*innenrunde der Interministeriellen Arbeitsgruppe Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (IMAG) sowie überregional über die Mitgliedschaft in der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) und BKJ/LKJ-Ländertreffen
- Umsetzung der Freiwilligendienste Kultur und Bildung als sachsenweiter Träger
- Förderung der internationalen Arbeit als Entsendestelle für das Europäische Solidaritätskorps (ESK) und Anbieter kultureller Jugendbegegnungen sowie fachlicher Ansprechpartner



## Was haben wir erreicht?

---

Rückblickend war das Jahr 2021 einerseits weiterhin geprägt von den Corona bedingten Einschränkungen. Viele Vorhaben mussten erneut umgeplant, verschoben oder auch abgesagt werden. Andererseits gelang es immer besser – auch durch einen massiven technischen und methodischen Auf- und Ausbau im Bereich Digitalisierung – in unseren Arbeitsprozessen und unserer Bildungsarbeit auf die Pandemiesituation zu reagieren.

Der auf 2021 verschobene 7. Wettbewerb um den sächsischen Kinderkunstpreis wurde relativ spontan in einen digitalen Wettbewerb umgewandelt und mit großer Resonanz und Erfolg in einer Zeit durchgeführt, die für Kinder von Lockdowns und Homeschooling geprägt war. Anmeldeverfahren, Einsendung und Juryarbeit, eine Preisverleihung im Livestream und eine Webgalerie aller Arbeiten – der Wettbewerb brachte dem Team einen enormen und rasanten Erfahrungszuwachs und den Teilnehmenden eine wertvolle Bestärkung und ein Gemeinschaftsgefühl. 668 Teilnehmende nutzten die Möglichkeit, ihre Sichtweisen zum Thema „Die Welt ist unser Zuhause“ zum Ausdruck zu bringen. Der Wettbewerb war für das Team eine große Kraftanstrengung und band viele Ressourcen, weshalb der 13. Wettbewerb um den Jugendkunstpreis, der in zweijährigem Turnus an der Reihe gewesen wäre, auf 2022 verschoben werden musste. Digital oder in Präsenz – die landesweiten Wettbewerbe sind fester Bestandteil der LKJ-Arbeit. Sie schaffen einen Raum zur kulturellen Teilhabe ohne zu enge und voraussetzungsvolle Rahmenbedingungen, da alle eingereichten Beiträge gezeigt werden und damit ein egalitärer Anspruch angelegt ist.



Die Teilhabe an kultureller Bildung in ländlichen Räumen zu fördern, blieb ebenfalls ein wichtiger Punkt unserer Bildungsarbeit. Unsere Kompetenzen konnten wir bei der Durchführung von Projekten wie der 3. Sächsischen Nacht der Jugendkulturen, dem Projekt KulturStarterInnen oder dem 2021 beendeten Projekt „Neuland – Kulturbündnisse im ländlichen Raum“ einbringen. Auch die Sommer- und

Herbstferienangebote für Kinder fanden im ländlichen Raum und als Präsenzangebote statt. Wir gewannen Erkenntnisse hinzu, die wir für die weitere Beratung von Akteur\*innen sowie für die konzeptionelle Weiterführung nutzen können.

Im Fortbildungsbereich setzte sich der Trend zur Verlagerung von Angeboten in den digitalen Bereich pandemiebedingt fort. Hierbei gingen wir auf die Bedarfe der Fachkräfte inhaltlich ein. Es konnte eine Online-Reihe, [Inspiriert – ausprobiert], angeboten werden, welche die Medienkompetenz von Mitarbeiter\*innen und Multiplikator\*innen schulte und als kostenfreies Angebot sehr gut angenommen wurde. Dass Flexibilität und schnelles Agieren zwischen analogen und digitalen Varianten bei Fortbildungen vonnöten ist, zeigte sich in der Kooperation mit den Netzwerkstellen kulturelle Bildung in den Kulturräumen Erzgebirge-Mittelsachsen und Vogtland-Zwickau im Rahmen des Modellprogramms „kulturpass't“: Für den Herbst 2021 in Präsenz geplante Bildungsangebote wurden verschoben und Anfang 2022 digital nachgeholt.

Der Bereich der internationalen Arbeit wurde im Berichtsjahr einer Überprüfung unterzogen: Die LKJ Sachsen beteiligte sich seit 2020 an der Initiative „Welt-Öffner – Internationale Strategien für die Kulturelle Bildung“ der BKJ. Infolgedessen wurde eine Analyse der bestehenden interkulturellen Projekte durchgeführt, um die Ergebnisse sowohl im Bildungsbereich wie auch im Bereich der Freiwilligendienste für eine Neuausrichtung zusammen zu bringen. Wir stellten fest, dass Aufbau und Stärkung der internationalen Jugendarbeit einen langen Atem und entsprechende zeitliche und personelle Ressourcen brauchen, da Antragstellung, Projektvorbereitung und Umsetzung aufwendig sind. Die LKJ Sachsen wird in Anbetracht ihrer weiteren Verbandsaufgaben ihre Ziele anpassen, Synergien effektiver nutzen und den Aspekt der Internationalisierung in ihren Arbeitsbereichen mitdenken. Ein quantitativer Ausbau hinsichtlich weiterer Jugendbegegnungen oder Fachaustausche ist vorerst nicht vorgesehen.

Bemerkenswert ist, dass wir im Berichtsjahr – zwar mit erhöhtem Aufwand bzw. Ausfällen bei den Beteiligten – dennoch zwei internationale Jugendbegegnungen durchführen konnten.

Die LKJ führte im Jahrgang 2020/21 die Jugendfreiwilligendienste Kultur und Bildung mit den Formaten FSJ sowie BFD Kultur und Bildung fort und entsandte fünf junge Menschen ins europäische Ausland (Europäisches Solidaritätskorps). Der Kontakt und die Begleitung zu den 153 Freiwilligen konnte trotz pandemischer Lage durchgängig gehalten werden. Nachdem die Seminare im Januar/Februar sowie im April 2021 in digitaler Form umgesetzt worden, trafen sich die Freiwilligen im Juli zum Abschlussseminar in ihren Seminargruppen in Präsenz nach inzwischen bewährtem Hygienekonzept.



Die Abschluss-Auftaktveranstaltung im Bereich Freiwilligendienste fand am 27. August statt – der Auftakt zum 20-jährigen Jubiläumsjahrgang der Freiwilligendienste Kultur und Bildung.

Unser Ziel, die Freiwilligendienste zu sichern und weiterzuentwickeln, konnte dank einer Bewilligung aller beantragten FSJ-Plätze durch den Kommunalen Sozialverband Sachsens (KSV) erreicht werden. An Punkten wie der gezielten Gewinnung von Jugendlichen ohne Abitur und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte bzw. Sensibilisierung der Einsatzstellen für Vielfalt und Diversität sowie einer Überarbeitung und Anpassung der Inklusionsvereinbarung haben wir weitergearbeitet. Das Netzwerk der mehr als 100 Einsatzstellen, darunter viele anerkannte freie Träger der Jugendhilfe, ist unser Multiplikator auch für jugendpolitische Themen wie z.B. Diversität, Bildungsgerechtigkeit, Beteiligung und Interkulturalität. Pandemiebedingt lag der Fokus (und damit die Bindung zeitlicher Ressourcen) auf einer Anpassung an die jeweiligen Bedingungen, die entweder Präsenzveranstaltungen oder digitalen Austausch erforderten.

Ein schnelles, flexibles Reagieren auf teilweise sehr kurzfristig kommunizierte politische Vorgaben war aufgrund der Pandemie auch in diesem Berichtsjahr nötig. Planungsunsicherheiten prägten die Arbeitsabläufe. Es war zunehmend eine Verzögerung und Müdigkeit bei den Akteur\*innen im Arbeitsfeld festzustellen. Die Situation erforderte weiterhin eine verstärkte Netzwerk- und Lobbyarbeit in Gremien wie der IG Landeskulturverbände und dem Forum



Jugendarbeit sowie in der Kommunikation mit Politik und Verwaltung. So war die Geschäftsführerin im Oktober 2021 zu Gast bei einer politischen Podiumsdiskussion, bei welcher die Situationen und Zukunftsaussichten kultureller Akteur\*innen in Sachsen thematisiert wurden.

Bei derartigen Foren sowie im Gespräch mit Akteur\*innen und Kolleg\*innen anderer Verbände zeigten sich zusätzliche Problematiken im Arbeitsfeld wie der Fachkräftemangel bzw. die Abwanderung in andere Berufe. Hier waren die Auswirkungen der Pandemie spürbar.

Direkt von den Schulschließungen und Corona-Regelungen betroffen war das KulturStarterInnen-Projekt, welches einer umfangreichen konzeptionellen Anpassung unterzogen wurde, um die Projektziele weiterhin erfüllen zu können. Das Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) wurde erneut seitens der Hochschule abgesagt. Sehr kurzfristig musste auch das Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (HMT) kurz vor Umsetzung aufgrund der Corona-Regelungen abgesagt werden, weil externe Partner\*innen nicht ins Hochschulgebäude durften.

Durch Anpassungen, Umplanungen und Flexibilität sowie einer sehr hohen Arbeitsmotivation im Team gelang es jedoch, einen Großteil der beim KSV beantragten Projekte umzusetzen. Sämtliche beantragte Bildungsmittel wurden bewilligt, auf veränderte Situationen und Bedarfe wurde seitens des KSV konstruktiv und kooperativ eingegangen.

Diese Bilanz bildet sich auch in absolvierten 78 Bildungstagen, 124 Teilnehmenden im Fortbildungsbereich und 972 Teilnehmenden im Jugendbildungsbereich ab. Wir konnten mit den Teilnehmendenzahlen im Bereich Jugendbildung wieder an das Jahr 2019 anknüpfen. Aus unserer Sicht eine großartige Bilanz, die zeigt, dass die Projekte es geschafft haben, Kinder und Jugendliche „abzuholen“ und ihren Interessenlagen zu entsprechen. Insbesondere der Kinderkunstpreis hat Kindern in Zeiten von Homeschooling und mangelnden sozialen Kontakten Selbstaussdrucksmöglichkeiten und ein digitales Gemeinschaftserlebnis geboten.

Durch den Ausfall bzw. die Corona bedingte Absage von Projekten konnten Bildungsleistungen nur im Gesamtvolumen von 66.895 Euro umgesetzt werden, was 61% der Vorjahressumme entspricht; anzumerken ist, dass in der Summe von 2020 Fördermittel enthalten waren, die erst 2021 ausgegeben wurden. Von der vom KSV beantragten und bewilligten Fördersumme für Projekte der LKJ-Geschäftsstelle in Höhe von 17.995 Euro konnten 10.205 Euro nicht umgesetzt werden.

Um dem Bedarf von Kindern und Jugendlichen nachzukommen, nach den Lockdowns wieder mehr persönliche Begegnung zu erfahren und ihren Freizeitinteressen gemeinsam nachgehen zu können, wurde das Programm „Aufholen nach Corona“ für die Bedarfe aufgelegt. Das kurzfristig und engagiert initiierte Programm war ein sehr wichtiges Zeichen. Die Rahmenbedingungen der Förderrichtlinie Überörtlicher Bedarf (Landkreisregelung, neues, zusätzliches Projekt) waren jedoch nicht passfähig mit den Bedarfen bzw. Projektideen unserer Mitgliedsverbände. Von den ursprünglich mit einem Volumen von 50.000 Euro kalkulierten Projektvorhaben konnten lediglich drei Projekte mit Ausgaben in Höhe von 6.800 Euro umgesetzt werden.

## Interessenvertretung, Verbands- und Gremienarbeit

---

Die LKJ verfügt zusammen mit den Mitgliedsverbänden und Kooperationspartner\*innen über die Kompetenz, das Arbeitsfeld fachlich zu vertreten, darin Tätige zu beraten, Multiplikator\*innen fortzubilden, eigene Projekte zu initiieren und zur Weiterführung vor Ort anzuregen sowie kulturell-künstlerische Bildungsangebote zu unterbreiten. Unsere Expertise wird durch Anfragen nach Beratungsleistungen sowie zu Veranstaltungen anerkannt, sei es bei den Mitgliedern, im Arbeitsfeld, bei den Netzwerkstellen, den Kulturräumen, aber auch bei den Ministerien und den jugend-, bildungs- und kulturpolitischen Sprecher\*innen. So suchten beispielsweise Kultur-, Jugend- und Bildungseinrichtungen, aber auch viele Einzelpersonen Beratung bei der LKJ. Dabei sind weniger Anfragen aus dem Bereich der Jugendarbeit, sondern eher aus den angrenzenden Querschnittsbereichen zu verzeichnen.

### Verbandsarbeit

---

Im Sinne der Unterstützung der Arbeit unserer Mitglieder und unserer Dachverbandsfunktion war ein Schwerpunkt im Berichtsjahr, die Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen (LJKE) in ihrem Interesse fachlich zu begleiten, das Konzept der Jugendkunstschulen landesweit auszubauen und die Arbeit des Verbands zu professionalisieren (Servicestelle). Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) wurde seitens der LKJ intensiv begleitet, um die Jugendkunstschulförderung in die Förderrichtlinie Kulturelle Bildung aufzunehmen. Die LKJ übernahm die fachliche Beratung und konzeptionelle Zuarbeit und begleitete Stellungnahmen und Anhörungen durch das Ministerium. Bundesweite Recherchen und kollegiale Beratung (durch BKJ, LKJ Sachsen-Anhalt und BJKE) flossen in den Prozess ein.

Die Lobbyarbeit und Interessenvertretung wurde ressortübergreifend, auf fachlicher und politischer Ebene, fortgesetzt. Auf Landesebene zeigte sich aufgrund der Pandemie ein großes Gemeinschaftsgefühl und Miteinander der in Jugendarbeit und Kultur agierenden Träger und Verbände. Auch seitens der Ministerien und des KSV gab es ein partnerschaftliches Miteinander, ein Verständnis für die Situation und ein schnelles Reagieren darauf im Sinne der Verbände. Es war ein Zeichen der Wertschätzung der überörtlichen Jugendhilfe, dass die Mittel für diesen Bereich im Doppelhaushalt nicht gekürzt wurden und die jahrelangen Bemühungen erfolgreich waren, um die Eingruppierung der Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle an die ursprünglichen Kompetenzbeschreibungen wieder anzupassen – wenngleich die Anpassung nach wie vor keine adäquate finanzielle Entsprechung für die fachlichen Kompetenzen und Tätigkeitsprofile darstellt.

Die im 2018 verabschiedeten Landesweiten Konzept Kulturelle Bildung im Freistaat Sachsen formulierten Vorschläge für Angebotsstrukturen, die angemessene Zugänge zu kulturellen Bildungsangeboten unabhängig vom Wohnort und der Herkunftsfamilie ermöglichen, müssen weiter umgesetzt werden. Pandemiebedingt wurde hier noch zu wenig bewegt. Wir setzen uns im Dialog mit den zuständigen Ministerien dafür ein, dass weiter an einer





Umsetzung gearbeitet wird. Darüber hinaus wünschen wir uns, dass dieses Ziel nicht aus den Augen verloren wird, auch wenn die kulturelle Bildung als Arbeitsschwerpunkt nicht mehr explizit Erwähnung in der überörtlichen Jugendhilfeplanung findet. Dies ist insofern bedauerlich, da aus unserer Sicht die damit verbundenen bzw. erhofften Ziele im Rahmen der Jugendarbeit noch nicht erreicht wurden. Jugendarbeiter\*innen müssen über ausreichend Mittel, Ressourcen und Kompetenzen verfügen, um Raum für kulturelle Angebote zu schaffen bzw. diesen Aspekt bei der Planung ihrer Arbeit berücksichtigen zu können. Wir werden hier weiterhin Impulse geben und unterstützend wirken.

Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen (z.B. Bibliotheken) und Jugendhilfestrukturen sehen wir als hilfreiches Mittel, um Räume für kulturelle Bildung zu eröffnen. Auch Kommunen sollten stärker dafür sensibilisiert werden, wie Orte für kulturelle Angebote geschaffen werden können. Deshalb möchten wir den Austausch der Landes- mit der kommunalen Ebene weiter befördern, um die Vernetzung von Schule und Jugendarbeit sowie die Zusammenarbeit von sozialen und kulturellen Trägern und ehrenamtlichen Vereinen insbesondere in ländlichen Räumen weiter voran zu bringen.

Verlässlichkeit und finanzielle Planungssicherheit sind für die Verbandsarbeit wichtig. Sehr positiv aufgenommen haben wir, dass sich die Bildungskonzeption am Doppelhaushalt 2021/22 orientiert hat, demzufolge für diesen Zeitraum galt und nicht mehr jährlich eingereicht werden musste. Ein Zeichen für personelle Planungssicherheit war die Abfrage der Personalkosten für die Jahre 2022-25 und die Bescheidung durch den KSV. Um die Geschäftsstellenarbeit grundsätzlich abzusichern, wäre eine längerfristige Bescheidung der Sachkosten ebenfalls wünschenswert (z.B. zweijährige Zuwendungsbescheide).

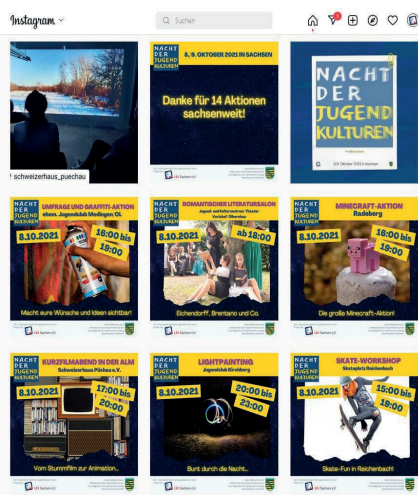
Für uns als Träger der Jugendarbeit sind Bildungs- und Zugangsgerechtigkeit sowie eine faire Vergütung von Fachkräften wie auch Betreuer\*innen wesentliche Zielprämissen unserer Arbeit. Die Förderrichtlinie „Überörtliche Jugendhilfeplanung“ entspricht in den Honorarsätzen und Tagessätzen nicht mehr den aktuellen preislichen Anforderungen. Deshalb halten wir die Erhöhung der Tagessätze im Rahmen der Förderrichtlinie Überörtlicher Bedarf für dringend erforderlich, um niedrighschwellige Zugänge als Qualitätsmerkmal zu erhalten. Bei Kinder- und Jugendbildungsmaßnahmen sowie bei internationalen Jugendbegegnungen sollten auf Grund zunehmend heterogener Gruppen und unter Berücksichtigung von Diversität und Inklusion auch die (sozial-)pädagogisch ausgebildeten Betreuer\*innen Anspruch auf geförderte Honorare in angemessener Höhe haben. Bislang werden sie oft mit Aufwandsentschädigungen vergütet, die über die Teilnehmendenbeiträge bezahlt werden müssen. Das wird ihren wichtigen und anspruchsvollen Betreuungs- und -Begleitaufgaben nicht gerecht.

Die Verbandsstrukturen stärkten wir zudem mit der personellen Unterstützung des Landeswettbewerbs „Jugend tanzt“ des Sächsischen Landesverband Tanz (SLVT). Hier unterstützte unsere Freiwilligendienstleistende bei der Veranstaltung und im Vorfeld bzw. die Geschäftsstelle bei der Öffentlichkeitsarbeit. Das Netzwerk der Zirkuspädagog\*innen in Sachsen konnten wir mit der Wiederaufnahme des Netzwerktreffens „Zirkus in Bewegung“ wieder aktivieren.

Die LKJ ist im Beirat der Sächsischen Jugendstiftung vertreten und hat dort auch den Vorsitz inne. Eine Mitarbeiterin vertritt die LKJ zudem im Beirat für kulturelle Bildung der Stadt Leipzig. Die LKJ ist darüber hinaus Mitglied der LAG Freiwilligendienste in Sachsen, einem Zusammenschluss von mehr als 30 Freiwilligendienst-Trägern, und nimmt regelmäßig an Regionaltreffen teil. Als Mitglied in der IG Landeskulturverbände sowie im Forum Jugendarbeit arbeiten wir aktiv an gemeinsamen Positionierungen, Stellungnahmen und einer gemeinsamen Lobbyarbeit mit. Auf Bundesebene ist die LKJ Mitglied der BKJ/LKJ-Länderkonferenz und engagiert sich im Trägerverbund der BKJ und in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Thematisch haben wir uns immer wieder für die Ermöglichung von kultureller Bildung in und außerhalb von Schule auch in Zeiten der Pandemie eingesetzt und z.B. in einem Schreiben an das Sozialministerium gemeinsam mit anderen überörtlichen Trägern auf die Öffnung von außerschulischen Bildungseinrichtungen auch für Jugendliche ab 16 Jahren hingewiesen, die zwischenzeitlich pandemiebedingt ausgesetzt wurde. Diese Änderung wurde in einer der folgenden Notfallverordnung aufgenommen.

## Öffentlichkeitsarbeit



Die LKJ Sachsen beteiligt sich an den jährlichen Klausuren des „Corax. Fachmagazin für Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen“, bringt hier ihre Themen ein und arbeitet Artikel zu. Der Newsletter „in puncto kulturelle Bildung“ liefert Fachinformationen u.a. zu den Aktivitäten der Mitgliedsverbände, zur Kinder- und Jugendpolitik sowie zu Förderinformationen. Er ist 2021 vier Mal erschienen und erreichte pro Verschickung mehr als 1.400 Abonnent\*innen.

Wir begleiten unsere Projekte mit intensiver Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, d.h. Veröffentlichung auf der Website, Presseinfo sachsenweit bzw. regional (je nach Relevanz) sowie in Social Media (Facebook, Instagram). Wir veröffentlichen Projekt-Trailer bei Plattformen wie Vimeo oder Youtube und haben 2021 erneut einen Livestream durchgeführt (Preisverleihung Kinderkunstpreis).

Die BKJ transferiert unsere Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene, so wurde auf der BKJ-Website auf ein Interview mit der neuen Geschäftsführerin im LKJ-Newsletter verwiesen. Die Website bestimmt maßgeblich unsere Außenwahrnehmung, sie wurde zunächst in ihrer Darstellung auf mobile Endgeräte angepasst. Weiterhin erarbeiteten wir 2021 ein umfangreiches Konzept zur weiteren Erneuerung der Inhalte bzw. ihrer Darstellung.

Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Fördermöglichkeiten und bieten an, Bildungsangebote, Stellenausschreibungen oder Projekt-Aufrufe auf unserer Website sowie in Social Media zu veröffentlichen.



## Situation in der Geschäftsstelle

Acht Personalwechsel innerhalb der Geschäftsstelle, davon drei elternzeitbedingte Aus- und Wiedereinstiege sowie zwei Übergänge in den Ruhestand, brachten Phasen der Einarbeitung und Übergabe mit sich, die insgesamt gut bewältigt wurden, da sehr engagierte Mitarbeiter\*innen wieder eingestiegen oder hinzugekommen sind. Es mussten in allen Teambereichen zeitliche Ressourcen aufgebracht werden, um die Mitarbeiter\*innen einzuarbeiten. Die Übergaben zeigten uns, wo wir Prozesse noch besser dokumentieren und transparenter machen müssen. In der Folge wurden Checklisten erstellt und vorhandene Organisationstools weiterentwickelt, um Übergabeprozesse noch reibungsloser zu gestalten.

Nach 24 Dienstjahren wurde die LKJ-Geschäftsführerin Dr. Christine Range zur Mitgliederversammlung am 20. Juli 2021 in Leipzig von Vorstand, Geschäftsstelle und Mitgliedern verabschiedet. Sie dankten für ihr engagiertes und unermüdliches Eintreten für die kulturelle



Kinder- und Jugendbildung in Sachsen und die Unterstützung der Mitgliedsverbände der LKJ. In ihrer erfolgreichen Dienstzeit konnte sie zahlreiche Projekte initiieren und begleiten. Dr.<sup>in</sup> Nina Stoffers trat zum 1. September die Stelle als Geschäftsführerin an. Sie bringt Expertise vor allem in Sachen diversitätssensible kulturelle Teilhabe mit (Publikation: „Kulturelle Teilhabe durch Musik? Kulturelle Kinder- und Jugendbildung zwischen Empowerment und Othering“).

Die Arbeit im Bildungsbereich der LKJ verdient deshalb eine besondere Würdigung, weil es weiterhin wenig personelle Kontinuität gab und viel Kraft und Zeit in Übergänge investiert werden musste. Es ist zu wünschen, dass sich hier, wie auch im Bereich Freiwilligendienste, baldmöglichst Stabilität einstellt. Es bleibt eine Aufgabe für das gesamte Team, den Wissenstransfer zu sichern und Wege zu finden, neu hinzukommende Kolleg\*innen gut einzuarbeiten.

Regelmäßige Dienstberatungen, Auswertungsgespräche nach Projekten, Evaluationen und Klausuren gehören zu den Selbstorganisations- und Qualitätsentwicklungsinstrumenten der LKJ. Auch die jährliche Sachberichts- und Geschäftsberichterstellung tragen zur Qualitätsentwicklung bei.

Die Dienstberatungen wurden 2021 regelmäßig digital oder in Präsenz durchgeführt. Dank eines erworbenen Konferenzsystems war es zudem möglich, diese hybrid durchzuführen.

2021 fanden sowohl im Juni als auch im Oktober Team-Klausuren statt. Der Bedarf hierzu war groß, da 2020 coronabedingt wenig teamübergreifender Austausch möglich bzw. der Informationstransfer erschwert war. Zahlreiche Personalwechsel erforderten eine Verständigung darüber, was die LKJ ausmacht, welche Geschichte sie hat und über welche besonderen Merkmale sie verfügt. Die Klausur im Juni gab Raum, zurückzuschauen, die Kompetenzen im Team transparenter zu machen, Ressourcen oder limitierte Kapazitäten offen zu legen und Entwicklungsbedarfe zu erkennen. Im Oktober wurde gemeinsam mit der neuen Geschäfts-



führung das Selbstverständnis der LKJ auf den Prüfstand gestellt und Ausbaupotenziale ausgelotet. Künftig ist geplant, einmal jährlich eine Klausur durchzuführen, da dies der Teamentwicklung sehr dient. An der zweiten Klausur war zeitweise auch der Vorstand beteiligt und brachte wertvolle Impulse insbesondere zur Mitgliederentwicklung ein.

Die Mitarbeiter\*innen haben sich zu Themen wie erste Hilfe, digitale Kulturvermittlung, Website-Kommunikation, Audioproduktion, Anti-Rassismus-Training, Qualifizierung als Ansprechperson Kinderschutz sowie die inklusive Gestaltung der Freiwilligendienste fortgebildet. Alle Mitarbeiter\*innen erhielten eine Schulung zur Anwendung von Office 360° sowie zum Thema Kinderschutz.

## Mitgliederversammlung und Vorstandsarbeit

---

Auch für unsere Mitgliedsverbände war das Jahr mit ständigen Anpassungen, Änderungen und Absagen verbunden. Besondere Erwähnung sollte der Landeswettbewerb „Jugend tanzt“ finden, der nach mehrmaligen Verschiebungen coronakonform stattfinden konnte und den der Landesverband Tanz vollständig ehrenamtlich organisierte.

Die Mitgliederversammlung konnte am 20. Juli 2021 in Präsenz durchgeführt werden. Neben der Rechenschaftslegung, der Entlastung des Vorstandes und dem nach wie vor wichtigen Austausch darüber, wie die Mitglieder mit den Corona-Einschränkungen umgehen, wurde ein Blick auf das Jubiläumsjahr mit zwei Jubiläen zu 30 Jahren LKJ Sachsen und 20 Jahre Freiwilligendienste Kultur und Bildung geworfen. Diskutiert wurde zudem ein von der LKJ erarbeiteter Verhaltenskodex zum Thema Kinderschutz, der unser Verständnis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beschreibt und Grundlage für das Handeln der an Projekten beteiligten Fach- und Honorarkräfte darstellt. Gemeinsam wurden Ideen entwickelt, welche zusätzlichen Projekte über das Aufholprogramm des Bundes umgesetzt werden könnten. Dem ehrenamtlichen Vorstand wurde für seine engagierte Arbeit gedankt.

Die Vorstandsarbeit fand im Berichtsjahr in digitalen sowie Präsenz- oder Hybrid-Sitzungen statt. Der Vorstand war aufgrund der Personalwechsel und der ständig wechselnden Rahmenbedingungen für Projekte stark gefordert, hat die Geschäftsstelle zuverlässig und fachkompetent unterstützt und insbesondere den Wechsel der Geschäftsführung engagiert begleitet.

## Kinderschutz

---

Neu ist, dass eine Kollegin sich als Ansprechperson für das Thema Kinderschutz ausbilden lässt und in diesem Zuge ihre Kompetenzen in die Kinderschutz-Prozesse der LKJ einbringt. Eine Team-Arbeitsgemeinschaft erarbeitete einen Verhaltenskodex Kinderschutz, der zur Mitgliederversammlung vorgestellt wurde und bereits bei Projekten eingesetzt wird. Darüber hinaus ist geplant, die eigenen Projekte einer internen Qualitätsprüfung im Hinblick auf Kinderschutz zu unterziehen, wofür ein Fragenkatalog entwickelt wurde.



## DIE BILDUNGSARBEIT 2021

Auch im Jahr 2021 war die Bildungsarbeit geprägt von der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte. Homeschooling, ausgefallene Ganztagsangebote, geschlossene Kultur- und Jugendeinrichtungen oder das zeitweilige Verbot von Präsenz-Bildungsveranstaltungen erforderten flexibles Handeln und insbesondere im Fortbildungsbereich eine Weiterführung und einen Ausbau digitaler Bildungsangebote.

Die Corona-Pandemie hat die bereits bestehenden Probleme der Jugendarbeit verstärkt. Wenn dritte Orte und Freizeitangebote für längere Zeiträume wegfallen und Begegnungsmöglichkeiten für junge Menschen fehlen, wirkt sich das unmittelbar negativ auf diese aus.

Jugendeinrichtungen mussten nach Schließungen zu Beginn des Jahres und im Spätherbst den Spagat zwischen Vorgaben der Corona-Schutzverordnung und den Teilhabevoraussetzungen der Jugendlichen bewältigen. Insbesondere als Altersgrenzen eingeführt wurden, die bei altersgemischten Gruppen zu Ausschlüssen geführt haben, hat sich die LKJ gemeinsam mit anderen überörtlichen Trägern für gleichberechtigte Zugänge eingesetzt.

### Fortbildungen für Fachkräfte der Kultur-, Bildungs- und Jugendarbeit

Bei der Planung der Fortbildungsangebote legen wir Wert auf Raum für Erfahrungsaustausch und Praxisnähe. Die Evaluationen zeigen, dass die Fortbildungsteilnehmer\*innen das Erlernte im Arbeitsfeld anwenden können. Sie schätzen die Fachlichkeit und Qualität der LKJ-Angebote und sehen den Folgenutzen für ihre eigene Einrichtung oder ihr Arbeitsfeld.

**15. JUNI**

Kurzfilme mit dem Smartphone

**22. JUNI**

Kunst mit Smartphones und Apps

**24. JUNI**

Diversitätssensibles Arbeiten mit Bilderbüchern in der kulturellen Bildung

**01. JULI**

Schnupperworkshop: Humor mit Memes und Co

**21. JULI**

(Projekt-)Fotografie mit dem Smartphone

**KOSTENFREIE ONLINE-REIHE**

[inspiriert · ausprobiert]



LKJ Sachsen e.V.

Durch Fachberatung zu Projektmanagement-Fragen und Fördermöglichkeiten sowie Moderationen bringen wir Projekte mit auf den Weg und tragen zu einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung bei. Gemeinsam mit Fachpartner\*innen (z.B. Netzwerkstellen kulturelle Bildung der Kulturräume) planen wir gemeinsame Fortbildungen, um unsere Kompetenz nachhaltig in die örtlichen Strukturen der Kultur- und Jugendarbeit einzubringen.

Im Berichtsjahr 2021 konnten 10 Bildungsangebote, überwiegend online, durchgeführt werden. Es wurden 124 Teilnehmende erreicht. Im Fortbildungsbereich waren einige Angebote zu Beginn des Jahres wenig nachgefragt. So fiel u.a. eine Online-Reihe zum Thema Kinderschutz aus, ebenso wie die angebotene Ausbildung zum\*r Berater\*in Kompetenznachweis Kultur.

Bei wenig nachgefragten Angeboten versuchen wir Ursachenanalyse zu betreiben und die Angebote entsprechend zu modifizieren bzw. regionale Partner\*innen für Fortbildungsangebote zu finden, um uns den Bedarfen der Fachkräfte anzunähern.

Die Zusammenarbeit für Fortbildungen mit dem Landesamt für Schule und Bildung (LASUB) konnte 2021 nicht fortgesetzt werden, da Fortbildungsveranstaltungen coronabedingt nicht durchgeführt werden konnten. Wir sind weiterhin mit Angeboten im Fortbildungsprogramm vertreten und streben eine Realisierung der Angebote der Lehrer\*innenfortbildung im Schuljahr 2022/23 an.

### Folgende Angebote konnten umgesetzt werden:

---

#### Online-Reihe „Inspiziert – ausprobiert“ – vier Angebote vom 15. Juni bis 21. Juli

Mit der kostenfreien Online-Veranstaltungsreihe verfolgten wir das Ziel, bei anhaltender Pandemiesituation die Methodenvielfalt und Medienkompetenz der Fachkräfte in digitalen Formaten zu Kunstproduktion, Kurzfilmerstellung und Projektfotografie mit Smartphones und Apps zu erweitern. Auch das Thema Humor, welches zuvor eher in Präsenzveranstaltungen vermittelt wurde, konnte erfolgreich als Schnupperworkshop „Humor mit Memes“ in den digitalen Raum transferiert werden. Die 4-stündigen Workshops entsprachen den Bedarfen der Fachkräfte nach Halbtagesveranstaltungen, das digitale Format vergrößerte die Reichweite. Digitale Angebote sollen weiterhin Bestandteil des Bildungsprogramms bleiben, wobei wir den Anteil von Präsenzveranstaltungen wieder erhöhen möchten, sofern es die Rahmenbedingungen zulassen.

#### Fortbildung und Fachaustausch „Zirkus in Bewegung VII“ vom 17. bis 19. September in Görlitz

Mit 11 Teilnehmenden gelang es, das Netzwerktreffen „Zirkus in Bewegung VII“ gemeinsam mit dem Kooperationspartner, dem Kulturbrücken Görlitz e.V., durchzuführen.

Workshops in Akrobatik und Objektmanipulation ermöglichten fachlichen Input, während im Rahmenprogramm die Themen Inklusion, Diversität und Internationalität in der Zirkuspädagogik und im neuen Zirkus diskutiert wurden. Um das Netzwerk der sächsischen Zirkuspädagogik-Akteur\*innen wieder zu aktivieren war es wichtig, die Veranstaltung anzubieten. Die geringe Teilnehmendenzahl führen wir neben kurzfristigen, krankheitsbedingten Absagen auch auf die Tatsache zurück, dass die oft selbständig tätigen Zirkuspädagog\*innen im Sommer und Frühherbst damit ausgelastet waren, Angebote wieder aufzunehmen und Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu begleiten, sodass Raum und Zeit für Fortbildung und Fachaustausch fehlten.



## **Fortbildungsreihe im Modellprogramm „Kulturpass‘t“**

Im Herbst 2021 erhielten wir eine Kooperationsanfrage der Kulturräume Vogtland-Zwickau und Erzgebirge-Mittelsachsen zur Zusammenarbeit im Modellprogramm „Kulturpass‘t“. Innerhalb des Programms arbeiten Künstler\*innen und Kultureinrichtungen mit Schulen zusammen, kommen in die Schulen oder laden in ihre Räumlichkeiten ein. Die Angebote sind kompetenzorientiert. Die LKJ Sachsen hat die Projektverantwortlichen beraten und entsprechend der Bedarfe Angebote u.a. zu den Themen Stärkenorientierung und Diversität entwickelt. Die Zusammenarbeit mit den Netzwerkstellen kulturelle Bildung ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Bildungsarbeit. Als überörtlicher Träger profitieren wir von den uns mitgeteilten Bedarfen und stärken die Akteur\*innen vor Ort methodisch. Die Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen erhöhen sich, wenn sie in Schule einen Erstkontakt zu kulturellen Angeboten finden, den sie im besten Fall außerschulisch fortsetzen können.

## **Angebote für Freiwilligendienstleistende**

Mit Workshopangeboten zum browserbasierten Gestaltungsprogramm Canva, zu Öffentlichkeitsarbeit und künstlerischen Methoden in der Arbeit mit Gruppen haben wir die methodisch-fachlichen und technischen Kompetenzen der Freiwilligen erweitert.

Insgesamt ist es uns sehr gut gelungen, unsere Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen auch unter Pandemiebedingungen fortzusetzen und aufrecht zu erhalten.

Dies wird insbesondere durch 52 absolvierte Bildungstage in acht Jugendbildungsprojekten sowie in den Evaluationen und Feedbacks der Teilnehmenden deutlich.

Fachkräfte, d.h. Künstler\*innen und Pädagog\*innen waren trotz der widrigen Umstände höchst engagiert, Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an kulturellen Angeboten zu ermöglichen. Kinder und Jugendliche selbst hatten ein großes Interesse daran weiterhin kulturell aktiv zu sein.

## Landesweite Impulse setzen

### 7. Wettbewerb um den sächsischen Kinderkunstpreis

„Die Welt ist unser Zuhause“ – unter diesem Motto sollten am 4. Juli 2020 im Theater Meißen die Wettbewerbsbeiträge der 7- bis 12-jährigen Teilnehmenden präsentiert werden. Schirmherr war der Sächsische Kultusminister Christian Piwarz, Kooperationspartner das Sächsische Staatsministerium für Kultus.



Die Flyer und Plakate waren gedruckt und versendet, als die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen den Wettbewerb vorerst stoppten. Ende des Jahres wurde deutlich, dass sich auch die geplante Verschiebung auf den 13. März 2021 nicht in Präsenz realisieren lassen würde. Nach Abwägung aller Aspekte und intensiven Diskussionen wurde entschieden, den Wettbewerb digital fortzusetzen. Das bedeutete, neben einer zeitnahen Information der Öffentlichkeit, sämtliche Prozesse (Teilnahmebedingungen, Anmeldeverfahren, Präsentation der Beiträge, Preisverleihung, Juryarbeit) konzeptionell anzupassen und zu digitalisieren. Das übliche Einsenden per Post oder Mail sollte neben dem digitalen Upload dennoch ermöglicht werden, um den Wettbewerb niedrigschwellig zu halten – ein Kraftakt für Mitarbeiter\*innen und Projektleitung, der sich letztendlich gelohnt hat und einen immensen Erfahrungszuwachs mit sich brachte.





Am Wettbewerb festzuhalten und eine Perspektive zu schaffen, war wichtig für die begleitenden Gruppenleitungen, Eltern, Erzieher\*innen, Lehrer\*innen und die teilnehmenden Kinder. Es gingen 281 Beiträge ein, darunter 46 Gruppenbeiträge. Mehr als 650 Kinder haben sich am Wettbewerb beteiligt. Sieben Kinderjürs haben digital die Arbeiten in den Kategorien Bildende Kunst/Objekte, Video/Fotografie/Film, Musik/Tanz/Theater sowie Text/Comic/Buch bewertet und mehr als 20 Preise in vier Kategorien vergeben.



Die Webgalerie zeigte die kreative Umsetzung eines Themas, das gut zu dieser besonderen Situation passte. In ihren Beiträgen setzen sich die Kinder für Naturschutz, Frieden und gleichwertige Lebensbedingungen ein. In der Pandemie aufgetretene Probleme wie Einsamkeit oder Isolation und die Herausforderungen des Homeschoolings wurden thematisiert. Die Preisverleihung fand in Leipzig statt und wurde als Livestream übertragen.

In der schwierigen Pandemiesituation haben außerschulische Akteur\*innen wie Musikschulen oder Kursgruppen, aber auch Schulen, Horte sowie Familien die Gelegenheit ergriffen, sich zu beteiligen. Insbesondere die in digitaler Zusammenarbeit entstandenen Gruppenarbeiten waren beeindruckend ebenso wie die Qualität und Ernsthaftigkeit, mit der die Teilnehmenden das Thema umgesetzt haben. Der Wettbewerb hat den Kindern eine Plattform gegeben. Dank der digitalen Umsetzung wurde der Rezipient\*innenkreis wesentlich erhöht. Die Web-Galerie besteht weiterhin und wir planen, im Zuge der Planung des Kinderkunstpreises 2023 in Meißen, wieder verstärkt auf die Beiträge aus 2021 und ihre Bedeutung hinzuweisen.

## Pandemiebedingte Ausfälle und Anpassungen

---

Die für Nachwuchskräfte im Bereich Zirkus geplante Fortbildung „Zirkus-Juleica-Ausbildung“ fiel aufgrund der pandemiebedingten Planungsunsicherheiten aus, ebenso das in Kooperation seit 2012 stattfindende HGB-Projekt (mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig). Das HMT-Projekt (mit der Hochschule für Musik und Theater Leipzig) wurde geplant und musste kurz vor Umsetzung doch coronabedingt abgesagt werden. Wir möchten die Zusammenarbeit mit den Hochschulen 2022 wieder aufnehmen und die Zugänge zu diesen Institutionen für kunstaffine Jugendliche weiterhin ermöglichen. Die Durchführung einer Zirkus-Juleica ist frühestens 2023 geplant, hier müssen wir beim Zirkusnetzwerktreffen erneut die Bedarfe erfragen.

Der für 2021 beantragte 13. Wettbewerb um den sächsischen Jugendkunstpreis musste aus Ressourcengründen und wegen Planungsunsicherheiten auf das Jahr 2022 verschoben werden. Die angestrebte deutsch-rumänische Begegnung konnte pandemiebedingt nicht realisiert werden.

## Zugänge im ländlichen Raum schaffen und Beteiligungsprozesse fördern

---

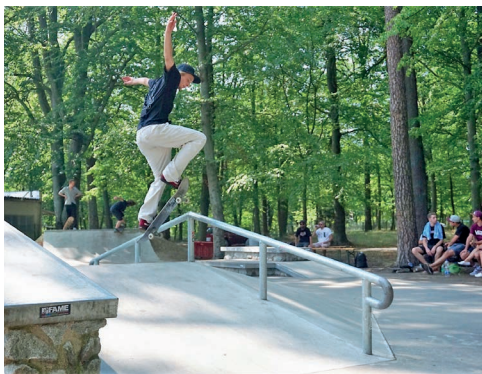
### 3. Sächsische Nacht der Jugendkulturen – ein Projekt mit besonderer jugendpolitischer Bedeutung

---

Mit der 3. Sächsischen Nacht der Jugendkulturen sollten erneut bis zu 15 jugendkulturelle Aktionen von und mit Jugendlichen in ländlichen Regionen Sachsens mit jeweils 300 Euro unterstützt werden. Hauptziel war es, jugendkulturelle Interessen und Ideen in ländlichen Räumen unkompliziert und unbürokratisch zu fördern bzw. Partizipations- und Beteiligungsgelegenheiten für junge Menschen von 14 bis 27 Jahren im Sinne kultureller Teilhabe zu schaffen.

Die sachsenweite Ausrichtung, die breite und niedragschwellige Ansprache der Zielgruppen und die geschaffene Möglichkeit, Räume zu eröffnen, in denen Jugendliche selbst aktiv werden bzw. neue kulturelle Ausdrucksformen kennenlernen können, machen die Nacht der Jugendkulturen zu einem jugendpolitisch bedeutsamen Projekt. Das Projekt macht Kommunen auf jugendkulturelle Interessen aufmerksam. Durch den dezentralen Ansatz mit offenen Umsetzungsmöglichkeiten passt sich das Projekt flexibel den jeweiligen Bedingungen vor Ort an. Dieser Ansatz war auch 2021 unter Pandemiebedingungen erfolgreich.

Die Aktionsnacht fand am 9./10. Oktober statt. Elf Aktionen wurden finanziell unterstützt, drei Aktionsteilnehmende beteiligten sich solidarisch ohne eine Finanzierung in Anspruch zu nehmen.



## Übersicht der Aktionen und Akteur\*innen:

1. Freizeitzentrum „Sternentreff“ Crimmitschau/ Instax-Fotoworkshop zur Auseinandersetzung mit Influencern
2. SBBZ e.V./ Freizeitzentrum Wilkau-Haßlau/ Jugend-Graffiti-Festival
3. TanzArt Kirschau e.V./ Tanz- und Kunstspaziergang bzw. QR-Code-Tour „WENDE-Punkt“ in Bischofswerda, Neukirch (Lausitz) und Kirschau
4. zukunftswerkstatt dresden gemeinützige GmbH/Graffiti-Aktion zur Wiederbelebung des Jugendclubs in Königsbrück
5. zukunftswerkstatt dresden gemeinützige GmbH/ Container-Gestaltung am Sportplatz Neukirch mit Jugendlichen des Jugendforums Neukirch
6. zukunftswerkstatt dresden gemeinützige GmbH/ Graffiti-Aktion zur Wiederbelebung des Jugendclubs Medingen
7. zukunftswerkstatt dresden gemeinützige GmbH/ Minecraft-Aktion zur Ideensammlung mit dem Kinder- und Jugendstadtrat Radeberg
8. Freunde und Förderer des Gymnasiums Olbernhau e.V./ Romantischer Literatursalon in Olbernhau
9. Schweizerhaus Püchau e.V./ Kurzfilmabend in der Alten Leuchtenmanufaktur (ALM) Wurzen
10. Jugendring Oberlausitz e.V./ Skate- und Graffiti-Aktion im Skatepark Reichenbach/ Lausitz
11. Meta Jugendhilfe e.V. Jugendhaus Borsdorf/ Sport-, Koch-, Musik-Street-Art und Tanz-Aktions-Nacht

## Ideell Mitwirkende:

- Jugendtreff Pulsnitz/ Graffiti-Jam
- Valtenbergwichtel e.V. Neukirch/ Graffiti-Aktion
- Jugendclub Kirchberg/ Lightpainting-Aktion

Die LKJ warb für die Teilnahme am Projekt, versendete die Ausschreibung und begleitete die Aktionen mit umfangreicher Öffentlichkeits- und Social-Media-Arbeit sowie Darstellungen der Aktionen auf der LKJ-Website bzw. auf einer digitalen Pinnwand.<sup>1</sup> Unterstützung erfuhr wir erneut von der Sächsischen Landjugend und der Mobilien Jugendarbeit Sachsen, welche die Ausschreibung an ihre Netzwerke weiterleiteten. So konnten insbesondere ländliche Akteur\*innen der Jugendarbeit und selbstverwaltete Jugendclubs erreicht werden.

Es gestaltete sich nach wie vor schwierig, Förderungen zu finden, die das Projekt ergänzend zur Anteilsfinanzierung des KSV unterstützen. Bei den jeweiligen Sitzkommunen Unterstützung zu suchen, war oftmals nicht erfolgreich. Wir sind weiter auf der Suche nach einem Sponsoring, damit der ideelle Wert des Projekts gefördert wird.

Erreicht werden konnten 229 Teilnehmende. Einige Aktionsteilnehmer\*innen nahmen wiederholt teil oder initiierten Aktionen an verschiedenen Orten. Die Veranstaltungen wurden zum Teil genutzt, um Jugendclubs wiederzubeleben.

<sup>1</sup> <https://lkj-sachsen.de/nacht-der-jugendkulturen>



Das Feedback der Teilnehmenden war positiv und die anvisierten Ziele konnten erreicht werden. Die stärkere Vernetzung mit überörtlichen Trägern der Jugendhilfe bewirkte, dass lokale Strukturen der Jugendarbeit in ländlichen Regionen erreicht wurden. Jugendliche erhielten eine öffentlich sichtbare Lobby. Ihre Interessen, Wünsche und Themen wurden deutlich und neue Impulse konnten gesetzt werden. Die Aktionen ermöglichten aktive Partizipation vor Ort und bereicherten die offene Jugendarbeit.

Das Projekt „Nacht der Jugendkulturen“ bleibt ein Projekt mit großem Ausbaupotenzial für die Verzahnung kultureller Bildung mit Jugendarbeit. Deshalb soll es weitergeführt und inhaltlich weiter ausgestaltet werden, um den Akteur\*innen Impulse für weitere Aktionsideen zu geben. Schnupperworkshops und Mitmachaktionen im Vorfeld der Ausschreibung anzubieten, würde den Projektansatz zukünftig sinnvoll erweitern.

### Neuland – Kulturbündnisse im ländlichen Raum

---

„Neuland“ war ein auf zwei Jahre ausgelegtes kulturelles Jugendbeteiligungsprojekt, das Jugendliche in ländlichen Kommunen (Groitzsch und Geithain im Landkreis Leipzig) darin unterstützte, ihre kreativen Ideen für ihre Stadt umzusetzen und ihr Lebensumfeld aktiv mitzugestalten.

Das im Herbst 2018 gestartete Projekt wurde bis 31. März 2021 verlängert, da es pandemiebedingt 2020/21 zu Ausfällen gekommen war. Bereits im Spätherbst 2020 wurde daran gearbeitet, den Kreativtreff – einen als kreativen Maker-Space von Jugendlichen gestalteten Raum in der Stadtbibliothek Groitzsch – digital durchzuführen. Dies gelang zu Beginn des Jahres 2021 und ist dem großen Engagement der Beteiligten vor Ort (Künstlerin, Stadtbibliothek, Jugendbüro Groitzsch-Pegau) zu verdanken. In der Stadtbibliothek konnten Materialpäckchen abgeholt und die Projekte Zuhause unter Anleitung bei wöchentlichen Online-Treffen umgesetzt werden. Videos im Nachgang ermöglichten eine selbständige Umsetzung. Die LKJ unterstützte bei der Öffentlichkeitsarbeit und in der Prozessbegleitung. In Geithain brachte der Verein „Kulturwerkstatt Geithain“ ein neues soziokulturelles Zentrum auf den Weg. Auch hier begleitete die LKJ intensiv bei der Umsetzung.

Diese Aktionen bildeten den Abschluss einer umfangreichen Projekt- und Netzwerkarbeit, die in Groitzsch und Geithain greifbare Ergebnisse und nachhaltige Kooperationen geschaffen hat (z.B. Jugendbüro Groitzsch und Stadtbibliothek). Zum Abschluss des Projekts entstand eine Dokumentation, die auf der Website der LKJ veröffentlicht ist. Die Ergebnisse zeigen, dass kulturelle Jugendbeteiligung auch in Regionen mit wenig ausgebauten Strukturen und einer geringen Anzahl von Akteur\*innen im Jugendhilfe-, Bildungs- und Kulturbereich gelingen kann. Benötigt wird jedoch ein langer Atem, viel Präsenz vor Ort, intensive Beziehungsarbeit und Räumlichkeiten, die unkompliziert zur Verfügung gestellt werden. Sinnvoll ist es auch, Kindern bereits kulturelle Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen, die sie als Jugendliche fortsetzen können. Grundsätzlich braucht es den politischen Willen und Wunsch der Kommune, Jugendlichen Freiräume zu gewähren, um kulturelle Beteiligungsangebote als Freizeitoption zu etablieren.



Durch den partizipativen Projektansatz lernten die jungen Menschen, dass sich Beteiligung lohnt und wichtige Ergebnisse und Verbesserungen für sie selbst und die Kommune erreicht werden können – Erfahrungen, die zu einer stärkeren Identifikation der Jugendlichen mit ihrem ländlichen Lebensumfeld und damit zu weiterem Engagement in der Region führen können.

## KulturStarterInnen 2.0 – Kulturprojekte von und für Jugendliche an Oberschulen im ländlichen Raum

---



Das Modellprojekt „KulturStarterInnen“ hatte eine Laufzeit vom Herbst 2019 bis Dezember 2021 und wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus einschließlich einer halben Personalstelle gefördert. Ziel war es, Oberschüler\*innen in den Landkreisen Leipziger Land und Nordsachsen zu befähigen, eigene kulturelle Aktionen an ihren Schulen zu organisieren und ihre Ideen in Teams selbsttätig umzusetzen.

Das Projekt basiert auf der intensiven Zusammenarbeit mit Schulen sowie der Durchführung vor Ort. Diese waren jedoch pandemiebedingt phasenweise nicht zugänglich. Das Konzept wurde entsprechend Anfang 2021 angepasst und verschiedene Schritte mussten in die Sommermonate verlegt werden. Erst ab Mitte Mai war es wieder möglich, regelmäßig an die teilnehmenden Schulen zu fahren. In der Zeit bis zu den Sommerferien wurden kurzformartige, künstlerisch-praktische Workshops an den Schulen organisiert, um die Jugendlichen für das Projekt zu gewinnen und zu eigenen Ideen anzuregen. Zum Ende der Sommerferien fand das 3,5-tägige Ausbildungscamp statt, bei dem die Projektgruppen Kenntnisse zu Projektmanagement erhielten, eigene Projektideen diskutierten und in Workshops selbst kreativ werden konnten. Eine erfreuliche Bilanz: alle teilnehmenden Schulen konnten im Laufe des Dezembers ihre Projekte, zum Teil mit Unterstützung fachkundiger Referent\*innen, durchführen. Diese reichten von der Gestaltung eines Graffitis im Schulclub über Tape Art-Kunst im Schulgebäude bis hin zur Gestaltung von Betonsitzgelegenheiten auf dem Schulhof.

Die Feedbacks und Auswertungsgespräche zeigen, dass personale Kompetenzen gestärkt, die Selbstwirksamkeit erhöht, Verantwortungsbereitschaft und Motivation gefördert wurden. Die sozialen Kontakte verbesserten sich und die Teilnehmenden würden gern weitermachen bzw. haben zum Teil schon weitere Ideen entwickelt.

Die Aktivierung und dauerhafte Motivation der Teilnehmenden sind eine Herausforderung. Es wurde viel Begleitung vor Ort benötigt. An die gesammelten praktischen Erfahrungen lässt sich nun anknüpfen. Der Beteiligungs- und Partizipationsanspruch, selbst in Teamarbeit ein Projekt zu organisieren, stellt hohe Anforderungen an die Jugendlichen.



Konkrete Bausteine bzw. Auswahloptionen für Formate können zukünftig dabei helfen, den Jugendlichen die Umsetzung zu erleichtern.

Das Projekt soll fortgeführt werden, denn über den Zugang zu kultureller Beteiligung an Schule wird den Jugendlichen Teilhabe, unabhängig vom Elternhaus, ermöglicht. Zudem werden Herangehensweisen außerschulischer Projektarbeit an Schule gebracht, was einen fruchtbaren Austausch mit sich bringt. Die Projekte werden an Schulen im ländlichen Räumen durchgeführt, in denen die Dichte außerschulischer Angebote gering ist. Schule ist hier ein wichtiger Bezugspunkt für kulturelle Erfahrungen.

### Ferienangebote für Kinder in ländlichen Räumen



Mit unseren Kinderferienangeboten leisten wir einen Beitrag zur kulturellen Teilhabe und eröffnen niedrigschwellige Zugänge zu kulturellen Aktivitäten. Gezielt werden für die Projekte ländliche Räume ausgesucht, in denen es wenige kulturelle Angebote gibt. Zusätzlich zur sachsenweiten Ausschreibung werden verstärkt Kinder aus der jeweiligen Region zur Teilnahme eingeladen. Das Konzept hat sich bewährt – insgesamt kam mehr als die Hälfte der Teilnehmenden bei beiden Projekten aus ländlichen Räumen.

In den Projekten verknüpfen wir unterschiedliche lebensweltbezogene Themen mit kultureller Bildung. Eine Ergebnispräsentation bindet im Regelfall die Eltern und die interessierte Öffentlichkeit mit ein und bietet eine wertschätzende Atmosphäre zur Präsentation der Ergebnisse der Teilnehmer\*innen.



### **Ferienprojekt „Wundertüte Leben!“**

**vom 23. bis 27. August in der Grünen Schule Grenzenlos e.V. in Zethau**

15 Kinder beteiligten sich am Ferienprojekt in der Grünen Schule Grenzenlos e.V. in Zethau und setzten sich mit dem Thema „Wundertüte Leben!“ auseinander. Sie gingen der Frage nach, welche Bedingungen vorhanden sein und wie die Welt aussehen müsste, damit sie ein schönes und zufriedenstellendes Leben – auch in Hinblick auf klimatische Veränderungen – haben können.

In künstlerischen Workshops in Wandmalerei und Bewegungstheater/Performance konnten sie ihren Überlegungen und Ideen Ausdruck verleihen. Bei einer Abschlusspräsentation wurden die Ergebnisse coronabedingt lediglich vor den Familienangehörigen präsentiert.

### **Herbstferienprojekt „Meine Wünsche, meine Träume“**

**vom 24. bis 29. Oktober auf Schloss Colditz**

Am Herbstferienprojekt zum Thema „Meine Wünsche, meine Träume“ in der Jugendherberge Schloss Colditz nahmen 16 Kinder teil. Einige Kinder haben aufgrund positiver Erfahrungen mit vorhergehenden LKJ-Projekten erneut teilgenommen. Angeboten wurden ein Upcycling-/Objektbau-Workshop und ein Papierfiguren-Theater-Workshop. Für den Papierfiguren-Theater-Workshop konnten wir eine Workshopleiterin des Vereins Freundeskreis Buchkinder gewinnen und somit einen Mitgliedsverein in das Projekt integrieren, der sich ebenfalls im ländlichen Raum engagiert.

Die Ergebnisse präsentierten die Kinder in einer internen Abschlusspräsentation, da aufgrund der Hygienebestimmungen der Jugendherberge zu diesem Zeitpunkt keine Eltern zur Präsentation eingeladen werden konnten. Eine Fotoauswahl sowie eine Aufnahme der Papierfiguren-Theaterstücke wurden den Familien im Nachgang zur Verfügung gestellt.





### 25. Trilaterale Sommerwerkstatt vom 27. Juli bis zum 6. August in Pommerit Jaudy (Frankreich)

12 Jugendliche aus Deutschland und 12 Jugendliche aus Frankreich zwischen 14 und 17 Jahren haben an der Sommerwerkstatt in Frankreich teilgenommen. Die polnische Organisation musste aufgrund der Coronapandemie absagen. Elf Tage lang hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich zum Thema Meinungsfreiheit auszutauschen und zu positionieren. In verschiedenen Kunst-Workshops (Video, Performance, Street-Art und Tanz) konnten sie sich kreativ ausleben, experimentieren und neue künstlerische Ausdrucksweisen kennenlernen. Die Freizeit kam dabei auch nicht zu kurz: Gemeinsame Spieleabende, ein Konzert, ein gemütlicher Grillabend und verschiedene Ausflüge rundeten die Jugendbegegnung ab. Am Ende der Begegnung



konnten die Teilnehmenden mit vielen neuen Erfahrungen und sprachlichen Kenntnissen auf die Sommerwerkstatt zurückblicken. Höhepunkt war die Abschlusspräsentation, in der die Jugendlichen ihre Arbeiten einem internen Publikum präsentieren konnten.



### Deutsch-Griechische Jugendbegegnung vom 24. bis 31. Oktober in Kleitoria (Griechenland)

23 griechische und deutsche Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren kamen bei der Deutsch-Griechischen Jugendbegegnung in Kleitoria zusammen, um sich mit dem Thema „Social Solidarity“ auseinanderzusetzen. Die Vorbereitungen waren turbulent – zum einen aufgrund der stetig wechselnden Corona-Verordnungen und zum anderen, weil der griechische Partner, mit dem 2020 die Erstbegegnung durchgeführt wurde, kurzfristig ausfiel.

Mit „Creative Youthland“ wurde eine neue Partnerorganisation gefunden und die Teilnehmenden der ersten Begegnung trafen in der Rückbegegnung auf eine neu zusammengesetzte griechische Jugendgruppe. Verständnis füreinander entwickeln, sich respektvoll begegnen und dabei gesellschaftspolitische Fragen zu klären, waren Ziele der Begegnung, welche in Kreativ-Workshops, bei Ausflügen und Spielen umgesetzt wurden. Einige Jugendliche sammelten im Rahmen der Begegnung erste Auslandserfahrungen.

Die Teilnehmenden setzten sich mit historischen und kulturellen Hintergründen beider Länder auseinander und kamen in einen persönlichen Austausch über ihre Lebensverhältnisse. Die interkulturellen Kompetenzen der Jugendlichen wurden durch diese positive Erfahrung gestärkt. Sie würden mehrheitlich wieder an einem derartigen Projekt teilnehmen, wie in der Reflexion bekundet wurde.



# DIE LKJ SACHSEN E.V. ALS TRÄGER FÜR DIE FREIWILLIGENDIENSTE KULTUR UND BILDUNG

Die Pandemie hat auch 2021 die Freiwilligendienste vor erhebliche Herausforderungen gestellt, denen aber aufgrund der bis dato gesammelten Erfahrungen und zunehmender technischer Kompetenzen professionell begegnet werden konnte. Die Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen wurde kontinuierlich umgesetzt und die LKJ zeigte sich einmal mehr als verlässlicher Partner. Im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) wurde das Ende 2020 beantragte Qualitätssiegel für die neue Programmgeneration (2021-2027) von Jugend für Europa mit einer positiven Rückmeldung bewilligt.

## Die Freiwilligendienste in Zahlen

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Freiwillige	154 (80 FSJ, 74 BDF)	148 (83 FSJ, 65 BDF)	153 (77 FSJ, 76 BDF)	162 (82 FSJ, 80 BDF)
Interessierte	665	533	572	560
Einsatzstellen	101	100	104	108

## Die Einsatzstellen

Als neue Einsatzstellen kamen der Sächsische Kinder- und Jugendfilmdienst e.V., Chemnitz, die Musikschule Rodewisch e.V. sowie das Gohliser Schlösschen und das Museum für Druckkunst Leipzig hinzu.

Mit wenigen Ausnahmen waren die Plätze durchgehend besetzt, auch in der Zeit des erneuten Lockdowns. Die Einsatzstellen hielten an ihren Freiwilligen fest, nicht zuletzt auch, weil sie sich ihrer (sozialen) Verantwortung bewusst waren. Mit einigen Einsatzstellen vereinbarte die LKJ einen geringeren Einsatzstellenbeitrag, um eine Kündigung der Freiwilligen durch die Einsatzstellen aufgrund der für einige angespannten finanziellen Lage zu verhindern.

## Zusammenarbeit mit Einsatzstellen

Die Einsatzstellenbesuche im ersten Drittel des Freiwilligenjahres wurden in Präsenz oder in digitaler Form durchgeführt.

Am 5. Mai 2021 fand das Einsatzstellen-Fachgespräch zum Thema „Freiwillige mit psychischen Problemen begleiten“ in digitaler Form statt. Ursprünglich für März 2020 in Dresden geplant, musste der Termin zu diesem Zeitpunkt kurzfristig abgesagt werden. 54 Personen nahmen beim digitalen Fachgespräch teil. Der Bedarf, sich zu dem Thema fortzubilden und auszutauschen, ist offenbar groß. Auch im Jahr 2022 bieten wir eine digitale Austauschrunde zu diesem Thema an.

Anfang November fand die bereits etablierte Fortbildung „Freiwillige begleiten“ in Präsenz in Leipzig statt, die sich besonders an neue Begleitpersonen richtet. Ein neues Angebot, die digitale Austauschrunde für erfahrene und neue Begleiter\*innen, fand erstmals Anfang Dezember statt. Sie war thematisch offen angelegt und traf auf regen Zuspruch: Nähe und Distanz in der Begleitung, die Begleitung im Lockdown sowie der Umgang mit ungeimpften Freiwilligen waren Themen, die von den Begleiter\*innen eingebracht und besprochen wurden. Auf einer digitalen Pinnwand wurden Ergebnisse gesammelt und bleiben nachvollziehbar. Dieses Angebot wird 2022 fortgeführt.

Auch 2021 wurden die Angebote der LKJ durch die Einsatzstellen rege wahrgenommen. In Zeiten der Pandemie wird einmal mehr deutlich, wie wichtig die kollegiale und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen ist.

## Die Freiwilligen

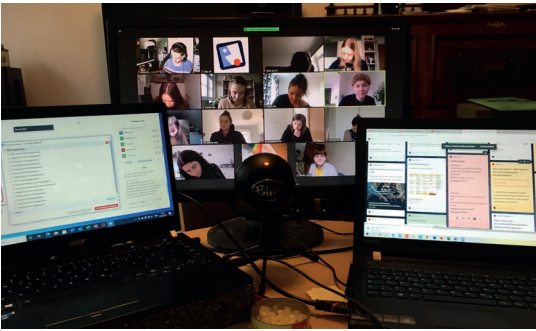
---

Sowohl die Freiwilligen des Jahrgangs 2020/2021 als auch des Jahrgangs 2021/2022 waren bereits vor ihrem Freiwilligendienst mit Homeschooling und Lockdown konfrontiert. Manche entschieden sich bewusst für ein Freiwilligenjahr (in Deutschland) als Alternative zum digital durchgeführten Studium oder zum Auslandsjahr. Die Freiwilligen nahmen in Kauf, dass manche Aufgaben wegfielen oder ins Digitale verlagert, Veranstaltungen kurzfristig abgesagt wurden oder Projekte nicht umgesetzt werden konnten. Wichtig war vielen, Teil eines Teams zu sein und eine Struktur zu haben.

Der Kontakt zu den Freiwilligen wurde durch die Koordinatorinnen kontinuierlich gehalten. In allen Seminargruppen wurden digitale Treffen angeboten.



## Seminare und Bildungstage



Das Seminar im Lockdown im Januar aus dem Homeoffice heraus zu leiten oder trotz Quarantäne teilzunehmen. Workshopleitende und Gesprächspartner\*innen aus verschiedenen Städten konnten einbezogen werden.



Da die Freiwilligen ihre Gruppe im Herbst 2020 in Präsenz kennengelernt hatten, war es möglich, dass sie sich auch digital intensiv austauschten. Insgesamt gaben die Freiwilligen ein gutes Feedback zu den digitalen Seminaren und betonten, dass sie auch digital über persönliche Themen intensiv austauschen konnten. Dies konnten die Koordinatorinnen bestätigen. Dennoch meldeten die Freiwilligen nach dem Seminar eine hohe Belastung aufgrund der Bildschirmzeit zurück, obwohl es auch einzelne Einheiten abseits des Computers gab. Ein digitales Seminar ist besser als der Ausfall eines Seminars. Aber der digitale Raum hat Grenzen und ersetzt mitnichten die persönliche Begegnung. Auch die schlechten Internetverbindungen bei Freiwilligen waren teils problematisch, sodass einige zeitweise nicht am Seminar teilnehmen konnten.



Die Abschluss-Seminare konnten wieder in Präsenz stattfinden. Um eine räumliche Trennung und somit eine bessere Einhaltung der Hygienemaßnahmen wie z.B. Abstand im Seminarraum zu ermöglichen, verlegten zwei Koordinatorinnen ihren Seminarort von Pirna-Liebenthal nach Görlitz. Kreativ und draußen arbeiteten die Freiwilligen dort auf dem Rabryka-Gelände vom Second Attempt e.V.

Im Rahmen der größtenteils digital durchgeführten Seminarvorbereitungstage organisierten die Freiwilligen viele eigene Angebote.



Das Awareness-Team, bestehend aus einzelnen Freiwilligen, die sich den anderen als zusätzliche Ansprechpersonen zur Verfügung stellen, ist zum festen Bestandteil der Seminararbeit geworden. Ebenso das „Offene Team“, bei dem die Vorbereitungsgruppe am Ende eines jeden Seminartages zur Evaluation und weiteren Planung zusammenkommt. Beides wurde auch digital umgesetzt.

Während der Seminarwochen fanden wieder mehrere Kooperationen mit externen Partner\*innen statt, auch im Rahmen der digitalen Seminare (z.B.: Amadeo-Antonio-Stiftung, BUND Sachsen, Deutsche Gesellschaft e.V., Gedenkstätte Lichtenburg Prettin und Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein).

Auch die Auftaktseminare mit dem neuen Freiwilligenjahrgang im September und Oktober fanden nach einem strengen Hygienekonzept in Präsenz statt.

## Freiwilligenvertretung

---

Beim Auftaktseminar bestimmt jede der fünf Seminargruppen zwei Sprecher\*innen. Im November fand ein digitales Treffen der Freiwilligenvertretung statt. Dieses Treffen diente dem Kennenlernen und Austausch mit der ehemaligen Freiwilligenvertretung sowie dem konkreten Erarbeiten von Vorhaben. Die Freiwilligenvertretung nahm auch am digitalen Treffen aller sächsischen Sprecher\*innen der Fachstelle Freiwilligendienste in Sachsen „Engagiert dabei“ teil, auf dem die Landessprecher\*innen gewählt wurden. Erneut ist eine Freiwillige der LKJ Sachsen e.V. zur Landessprecherin gewählt worden. Die BKJ lud auch 2021 zu (digitalen) länderübergreifenden Treffen in den kulturellen Freiwilligendiensten ein, woran zwei Sprechende der LKJ teilnahmen. „32 Stunden – volles Engagement!“ ist eine der Forderungen der Bundesfreiwilligenvertretung.

## Vermittlungsverfahren

---

Das Online-Vermittlungsportal des Trägerverbundes hat sich 2021 erneut bewährt. Das erklärte Ziel, den Zugang zu den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung für alle Interessierten zu vereinfachen, ist allerdings nach wie vor nicht erreicht worden. Zudem kann die im Verfahren intendierte Anonymität von Interessierten umgangen werden.

Viele Einsatzstellen führten die Kennlerngespräche pandemiebedingt erneut in digitaler Form durch, was einerseits für die Bewerber\*innen praktisch und kostengünstig war, andererseits gegenseitig nur einen eingeschränkten Eindruck vermittelte. Koordiniert durch die BKJ gab es verschiedene Unterstützungsangebote wie eine digitale Infoveranstaltung sowie die Abfrage von besonderen Bedarfen. Viele der daraufhin durch uns individuell kontaktierten Bewerber\*innen haben einen Freiwilligenplatz erhalten.



Das Taschengeld konnte zum Jahrgang 2021/22 von 330 Euro auf 350 Euro erhöht werden. Zum einen aufgrund der mit den Einsatzstellen vereinbarten stufenweise Anhebung (alle zwei Jahre um 10 Euro) zum anderen wegen der vergleichsweise guten Fördersituation für diesen Jahrgang. Die Anhebung des Taschengeldes verbessert die Rahmenbedingungen für die Freiwilligen unmittelbar und war uns daher ein wichtiges Anliegen. Wie jedes Jahr erhielten wir die Förderzusage vom Kommunalen Sozialverband (KSV) jedoch sehr spät. Wir entschieden uns dennoch auf die Förderzusage zu warten, um die Verträge direkt mit dem höheren Taschengeldbetrag erstellen zu können. Dies erwies sich in Kombination mit den langen Vorlaufzeiten im BFD jedoch als nachteilig, sodass einige wenige Freiwilligen ihren Dienst nicht wie geplant zum 1. September, sondern erst zum 15. September antreten konnten.

## Die Abschluss-Auftakt-Veranstaltung

„Mosaik aus Farben“ war das Motto der Abschluss-Auftakt-Veranstaltung, die am 27. August im Werk 2 – Kulturfabrik Leipzig mit rund 200 Personen stattfand. Neben den Freiwilligen der Jahrgänge 2020/21 und 2021/22 konnten auch wieder Vertreter\*innen der Einsatzstellen teilnehmen, was im Vorjahr, dem Hygienekonzept geschuldet, nicht möglich war. Kristin Baden-Walther, Leiterin des Kulturzentrums Erzhammer Annaberg-Buchholz, betonte in ihrer Rede den Wert des Freiwilligendienstes im ländlichen Raum. Zu Gast war auch Alexander Dierks, Mitglied des Sächsischen Landtags und Jugendpolitischer Sprecher der CDU Sachsen, der sich zuvor erfolgreich für eine Änderung der Richtlinie und eine bessere Finanzierung der Freiwilligendienste eingesetzt hatte und dafür in seiner Rede viel Applaus erhielt.

Durch die kreativen Projektvorstellungen und musikalischen Einlagen wurde der starke Zusammenhalt deutlich, der sich über das Jahr hinweg in den Seminargruppen gebildet hatte. Feierlich begrüßt wurde der 20. Jahrgang im Freiwilligendienst Kultur und Bildung.



In Vorbereitung auf die Feierlichkeiten rund um das Doppeljubiläum 30 Jahre LKJ Sachsen e.V. und 20 Jahre Freiwilligendienste Kultur und Bildung im Mai 2022 wurden die Daten der sächsischen Freiwilligen 2015-2020 aus unterschiedlichen Quellen zusammengeführt und neu strukturiert. Ehemalige wurden zum Mitwirken an den Jubiläumsaktivitäten kontaktiert.

## Internationales

---

### Europäisches Solidaritätskorps

---

Im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) wurde das Ende 2020 beantragte Qualitätssiegel für die neue Programmgeneration (2021-2027) von Jugend für Europa mit einer positiven Rückmeldung bewilligt. Es ist die Voraussetzung dafür eigene Projekt- und Finanzierungsanträge stellen zu können. Die LKJ berät und entsendet als unterstützende und koordinierende Organisation junge Menschen für einen Freiwilligendienst im europäischen Ausland (auch in Nicht-EU-Länder). Die Vermittlung von Projekten und interessierten Jugendlichen ist im ESK ganzjährig über eine zentrale Datenbank möglich, dem Placement Administration and Support System (PASS). Träger, Projekte und potenzielle Freiwillige können sich über dieses Portal finden und für eine Zusammenarbeit bewerben. Das Projektmanagement im ESK findet ausschließlich anhand von komplexen Datenbanken und Online-Systemen statt, die von der Europäischen Kommission europaweit den partizipierenden Organisationen zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Pandemie sind die Anfragen und Entsendungen für das ESK stark zurückgegangen. 2021 sind 17 Anmeldungen für das ESK direkt bei der LKJ eingegangen, woraus sich fünf intensivere Beratungen ergaben.

Fünf Freiwillige beendeten ihren Dienst 2021 planmäßig. Die LKJ entsandte eine Freiwillige, die ihren Dienst bei der Association Camphill-Le Béal, Frankreich, absolvierte. Ein weiterer Freiwilliger wurde für einen elfmonatigen Freiwilligendienst nach Kroatien in die Organisation Velebitska udruga Kuterevo entsandt, brach diesen aber aus persönlichen Gründen nach sieben Monaten ab. Für einen Kurzzeitfreiwilligendienst von drei Monaten entsandte die LKJ, gemeinsam mit der Organisation Fundacja Kreatywnej Przestrzeni i Rozwoju CampoSfera, einen Freiwilligen nach Sędziszów, Polen. Einen Antrag auf Finanzierung stellte die LKJ schon im Jahr 2020 für Union Georgian Youth for Europe in Georgien und Dale vidaregåande skulin Norwegen, da diese Organisationen nicht in der EU sind und deshalb aus dem Antragsverfahren ausgeschlossen sind. Zwei Freiwillige absolvierten bis zum Sommer 2021 ihren einjährigen Freiwilligendienst in den benannten Projekten.

Die vierjährige Kooperation mit der Einsatzstelle in Rustavi, Georgien, konnte fortgesetzt werden.



Die Pandemie führte - wie auch schon im Vorjahr - zu mehr Beratungsbedarf bei Freiwilligen und Aufnahmeorganisationen (Einreisebeschränkungen, fehlender Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln, zusätzliche Kosten für die Reiseplanung, Quarantänemaßnahmen, veränderte oder fehlende Aufgaben aufgrund des Lockdowns etc.).

Als zusätzliches Angebot ermöglichte die LKJ den ESK-Freiwilligen die Teilnahme an zwei digitalen Seminarwochen, die über den herkömmlichen nationalen Freiwilligendienst (FSJ/BFD) stattfanden. Alle ESK-Freiwilligen nahmen dieses Angebot an und konnten sich

mit den Freiwilligen im FSJ und BFD austauschen. Bei Seminarwochen in Präsenz unter herkömmlichen Bedingungen ist diese Option aus organisatorischen und finanziellen Gründen nicht möglich.

frivilligsentralen@fjaler.kommune.no

## Friår som frivillig

Meet dei to volontørane som kom til Fjaler i haust! Gjennom EU sitt Erasmus+ program Aktiv Ungdom er dei frivillige eit heilt år mot fri kost og losji og ein sum lommepenger. Felles for dei to tyske gutane her som ikkje kjente kvarandre frå før, er ønskje om eit år der dei kunne gjere noko anna etter vidaregåande og for dei startar på studie. Etter nyttår ventar vi fleire volontørar. Korona har endra noko i tillegg til at Noreg trakk støtta til Det Europeiske Solidaritetskorpsset. Vi set veldig stor pris på volontørar i Fjaler!



Hei, namnet mitt er **Jakob Weiss**, eg er 18 år og kjem frå byen Halle i Tyskland. Dette året er eg volontør på Dale vidaregåande skule. Eg vil utdanne meg til lærar i Tyskland og difor er det heilt perfekt for meg å utføre frivillig teneste på skulen. Her assisterer eg i språktimar, eg er ansvarleg for kantina ein gong i veka og open skule, eg køyrer ut mid-dagsmat frå sjukeheimen og lærer norsk. Eg er svært interessert i kulturelt mangfald og møte nye folk. Mi meining er at nordmenn er meir venlege enn tyskarar. Dei er alltid hyggelege og tilbyr hjelp om eg treng det. Men er også veldig sky og meir sjølvforsynte samanlikna med tyskarar. Sjølv om eg berre har vore her i tre månader, har eg alt fått mykje erfaring. Og om du likar noko eller ikkje, oppnår ein alltid livserfaring. Difor saknar eg ingenting her.

Fjaler NO!

Published on Dec 1, 2020

## Incoming

Für den Jahrgang 2020/2021 wurden keine Incoming-Freiwillige vermittelt. Incoming bedeutet, dass jemand für den Freiwilligendienst nach Deutschland einreist, bzw. innerhalb der letzten fünf Jahre nicht länger als sechs zusammenhängende Monate in Deutschland war. Über das Vermittlungsverfahren hinaus erreichten uns ganzjährig ca. 90 Bewerbungen aus Nicht-EU-Staaten (Elfenbeinküste, Togo, Indonesien, Madagaskar, Länder Zentralasiens etc.). Häufig erwarten die Interessierten einen durchfinanzierten Freiwilligendienst ähnlich dem ESK (Finanzierung des Visums, der Anreise, des Wohnraums, der Verpflegung und des Taschengeldes). Alle Anfragen wurden per Mail beantwortet. Eine Rückantwort blieb jedoch meist aus. Der Zugang zu einem Freiwilligendienst in Deutschland für Bürger\*innen aus Nicht-EU-Staaten ist sehr schwierig, weil die Visa-Regelungen komplex sind und pandemiebedingt nochmal verschärft wurden. Die benötigten Geldmittel sind für viele nicht leistbar. Die LKJ ist Teil der AG-Incoming über die BKJ.

Die für Januar 2021 geplante Versandaktion von Postkarten und Plakate der Kampagne „Rein ins Leben“ entfiel, da viele öffentliche Orte in dieser Zeit für Publikum gesperrt waren. Im Januar 2020 waren sie an 900 Einrichtungen in Sachsen (Schulen, Arbeitsagenturen, Sozio-kulturelle Zentren, Bibliotheken etc.) verschickt worden, was 2021 wiederholt werden sollte.

Stattdessen verstärkten wir die digitale Werbung und boten in Kooperation mit der BKJ digitale Infoveranstaltungen an.

Der Instagram-Account erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Die meisten der mittlerweile über 1000 Abonnent\*innen sind aktuelle und ehemalige Freiwillige, aber auch Einsatzstellen und andere Einrichtungen. Die aktuellen Freiwilligen werden stark einbezogen: Sie schreiben Beiträge über ihre Einsatzstellen und Projekte und geben Einblicke in die Seminarwochen.

Die LKJ ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste in Sachsen. Sie nimmt auch an Regionaltreffen Leipziger Träger teil. Gemeinsam mit anderen Trägervertreter\*innen wird vor allem an den Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Freiwillige z.B. durch kostenfreie oder kostengünstige Tickets für den Öffentlichen Personen Nahverkehr gearbeitet. Leider gelang es auch im Frühjahr 2021 nicht, dass Freiwillige das Bildungsticket nutzen können. Dass sie jedoch das Azubi-Ticket nutzen können, ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Auf Bundesebene brachte sich die LKJ aktiv in die Arbeit des Trägerverbundes der BKJ ein. So wirkte sie an den Arbeitsgemeinschaften Incoming, Inklusion, Jubiläum, Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlungsverfahren und digitale Bildungsarbeit mit.



Gestaltung: Ferial Bahloul, Freiwillige 2021/22, LKJ Sachsen e.V.

## Rückblick und Ausblick

---

„Rein ins Leben! Freiwilliges soziales Jahr im kulturellen Bereich“ mit diesem Titel begann im Jahr 2001 die Entwicklung der Freiwilligendienste Kultur und Bildung initiiert von der BKJ. 125 Freiwillige nahmen am FSJ Kultur in fünf Bundesländern teil. Die LKJ Sachsen e.V. startete 2002 mit 25 Freiwilligen an 25 Einsatzstellen.

Am 1. September 2021 nahmen 162 Freiwillige ihren Dienst an 108 Einsatzstellen auf. Damit startete der 20. Jahrgang der Freiwilligendienste Kultur und Bildung in Trägerschaft der LKJ Sachsen e.V. Über 20 Jahre hinweg engagierten sich etwa 2000 Freiwillige an mehr als 200 Einsatzstellen in ganz Sachsen.

In diesem gewachsenen Netzwerk möchte die LKJ künftig die Einsatzstellen noch stärker in die Weiterentwicklung ihrer Angebote einbeziehen. Dafür sind verschiedene Austauschformate geplant, zum Beispiel eine Arbeitsgruppe zum Thema Inklusive Öffnung der Freiwilligendienste Kultur und Bildung.

Die bundesweiten Feierlichkeiten rund um das 20. Jubiläum der Freiwilligendienste Kultur und Bildung wurden vom Trägerverbund für Mai 2022 geplant.

2022 feiert die LKJ Sachsen e.V. ihr 30-jähriges Bestehen. Das Doppeljubiläum mit Fachtag, Einsatzstellen-Fachgespräch und Feier stellt das Team der LKJ vor große Aufgaben, denen es freudvoll entgegenblickt.



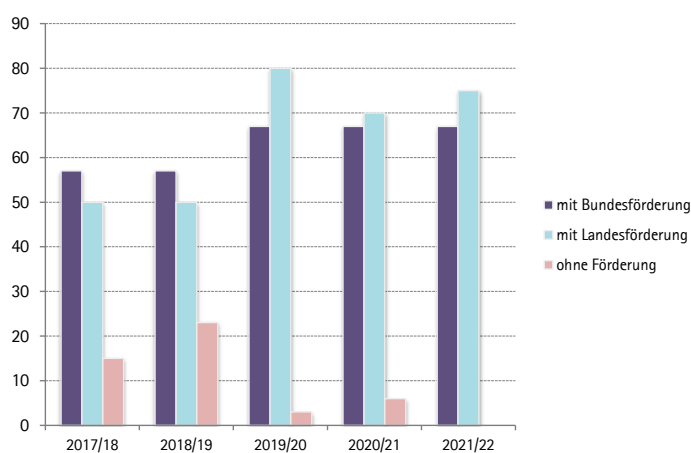
# DARSTELLUNG DER PROJEKTE IN ZAHLEN UND FAKTEN

## Die Freiwilligendienste in Kultur und Bildung in Zahlen

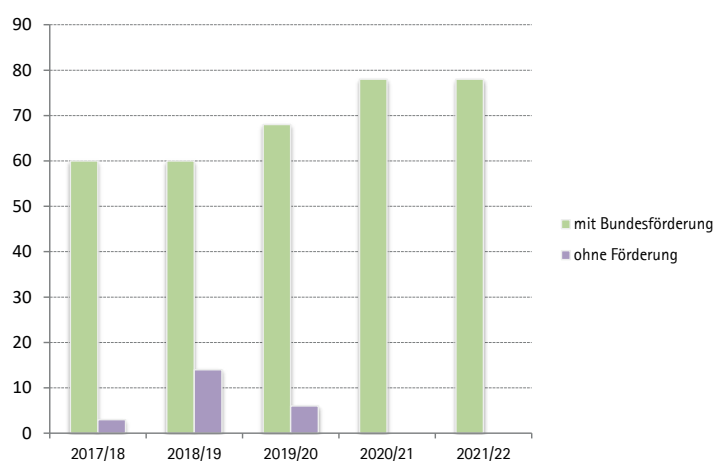
Jahrgang	Einsatzstellen	Plätze	davon FSJ-Plätze	davon BFD-Plätze
2013/14	90	115	60	55
2014/15	85	115	61	54
2015/16	87	121	57	64
2016/17	91	126	65	61
2017/18	98	135	72	63
2018/19	101	154	80	74
2019/20	100	148	83	65
2020/21	104	153	77	76
2021/22	110	160	82	78

### Förderung

*Freiwilliges Soziales Jahr Kultur*



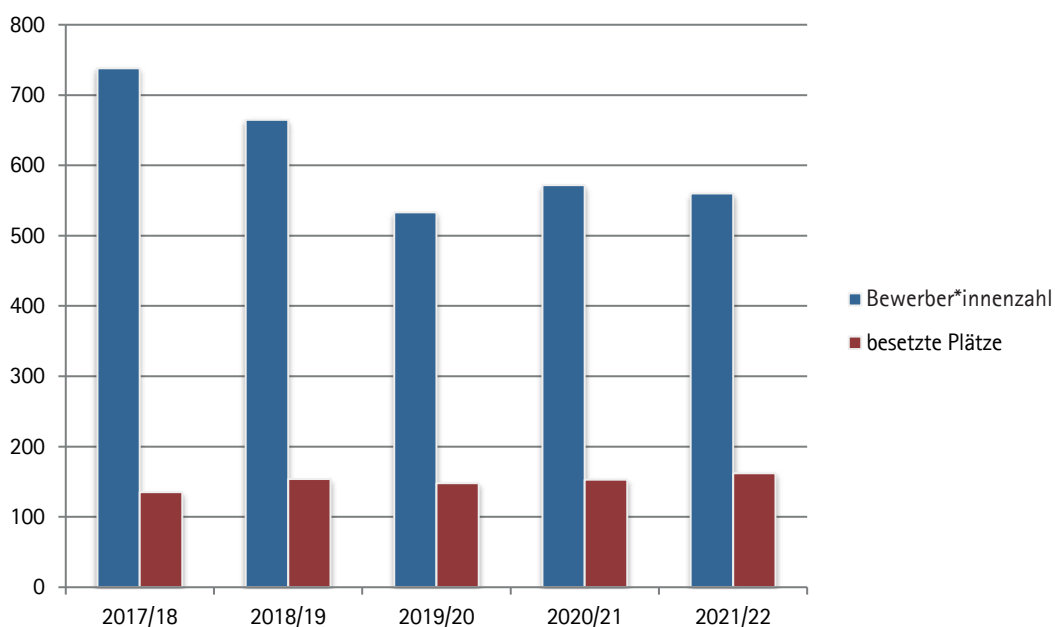
*Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung*



## Freiwillige

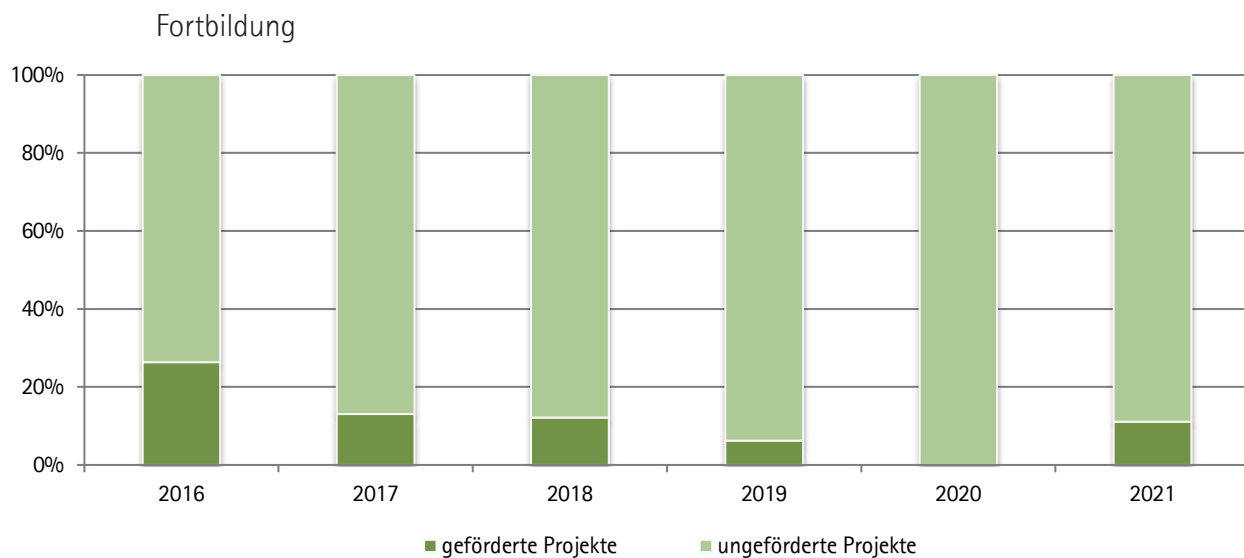
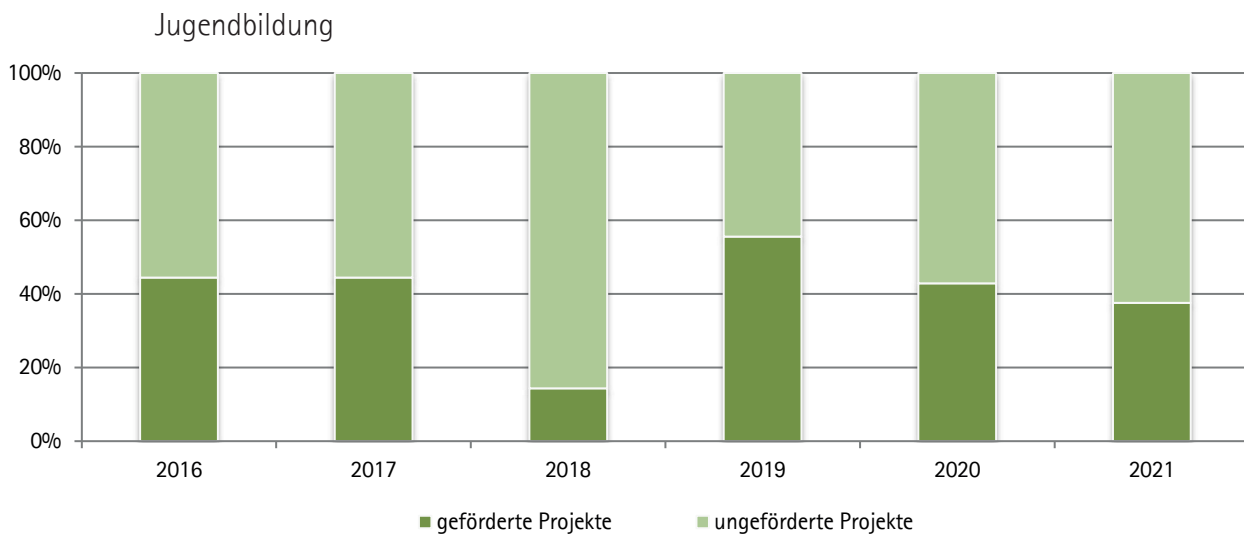
	2013/14 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2014/15 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2015/16 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2016/17 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2017/18 Bewerbungen/ besetzte Plätze	
insgesamt	728	115	786	115	831	121	739	126	738	135
davon männlich	186	33	206	35	215	36	217	40	238	48
davon weiblich	542	82	580	80	616	85	522	86	500	87
davon divers	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	2018/19 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2019/20 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2020/21 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2021/22 Bewerbungen/ besetzte Plätze			
insgesamt	665	154	533	148	572	153	560	162		
davon männlich	239	40	354	37	151	50	155	52		
davon weiblich	411	114	131	95	403	97	384	107		
davon divers	15	0	48	16	18	6	21	3		

\* bisher nicht erfasst

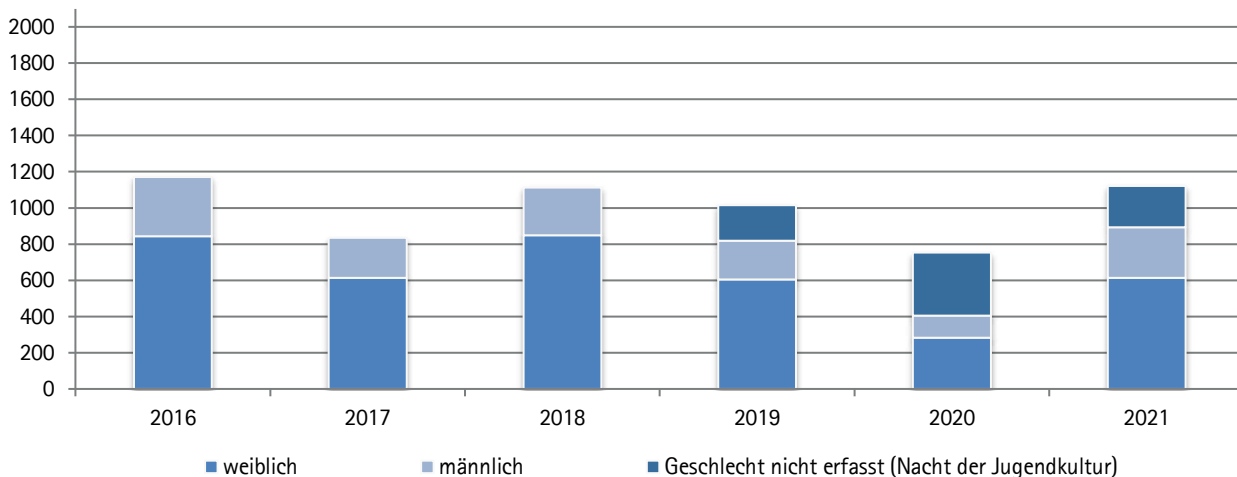




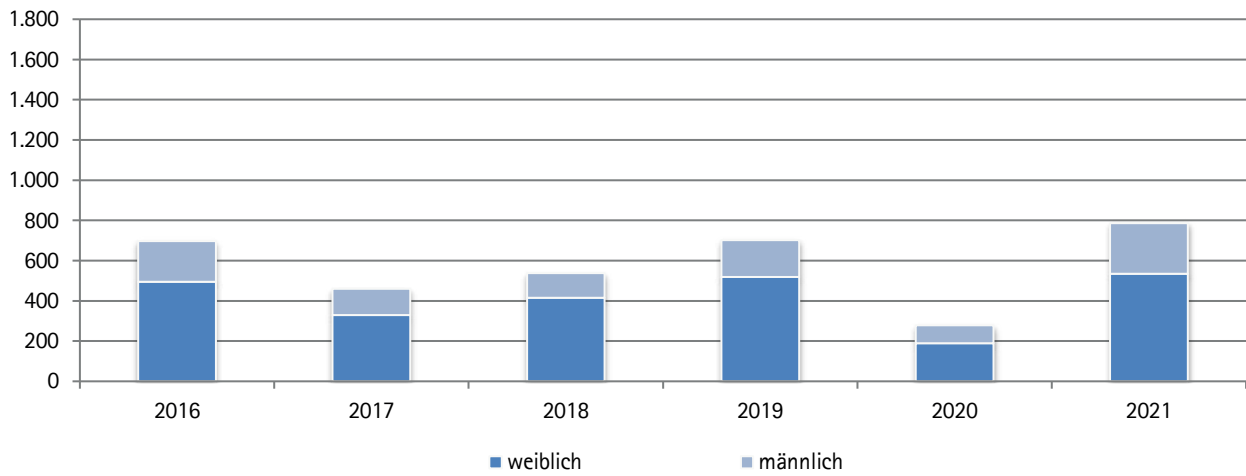
Anteil der KSV-geförderten und ungeförderten Projekte



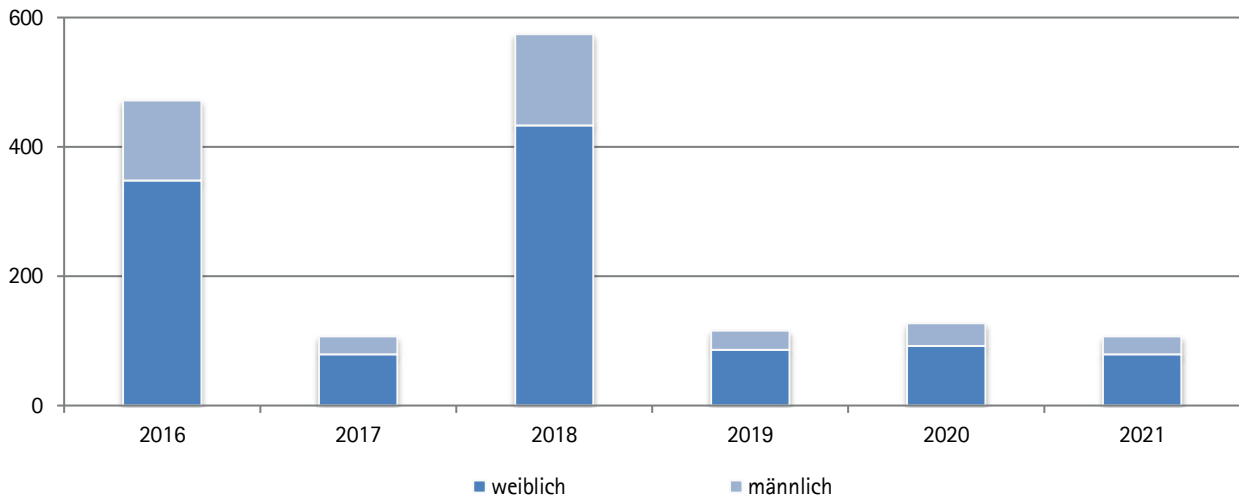
Teilnehmer\*innen Jugend- und Fortbildung insgesamt



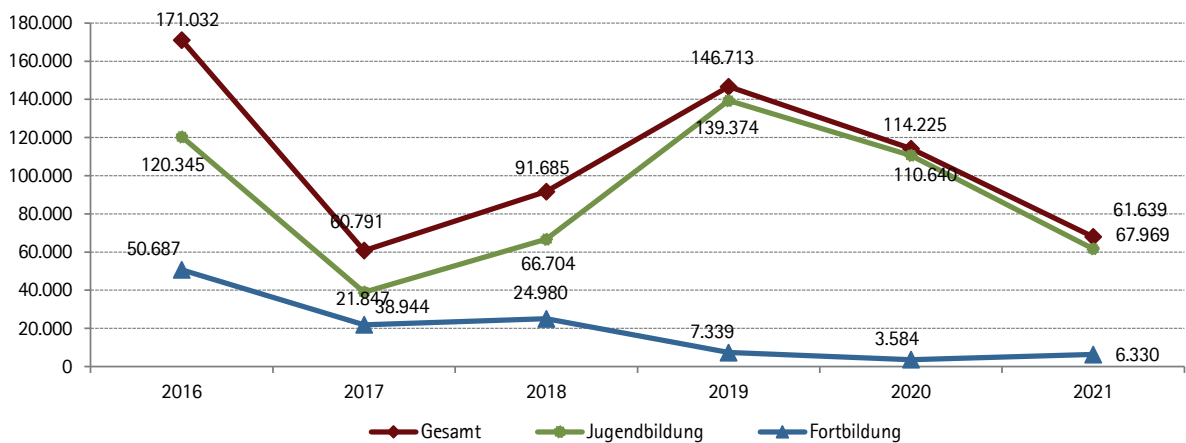
Teilnehmer\*innenzahlen Jugendbildung



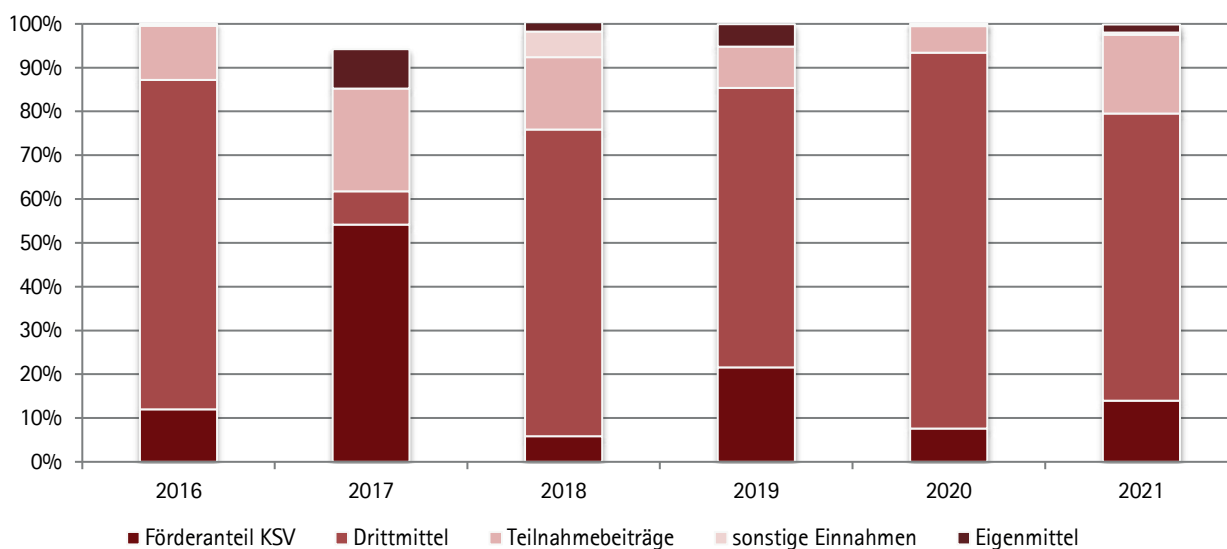
Teilnehmer\*innenzahlen Fortbildung



Projektmittel Jugend- und Fortbildung insgesamt (in Euro)



### Finanzierungsstruktur Jugendbildung (in Prozent)

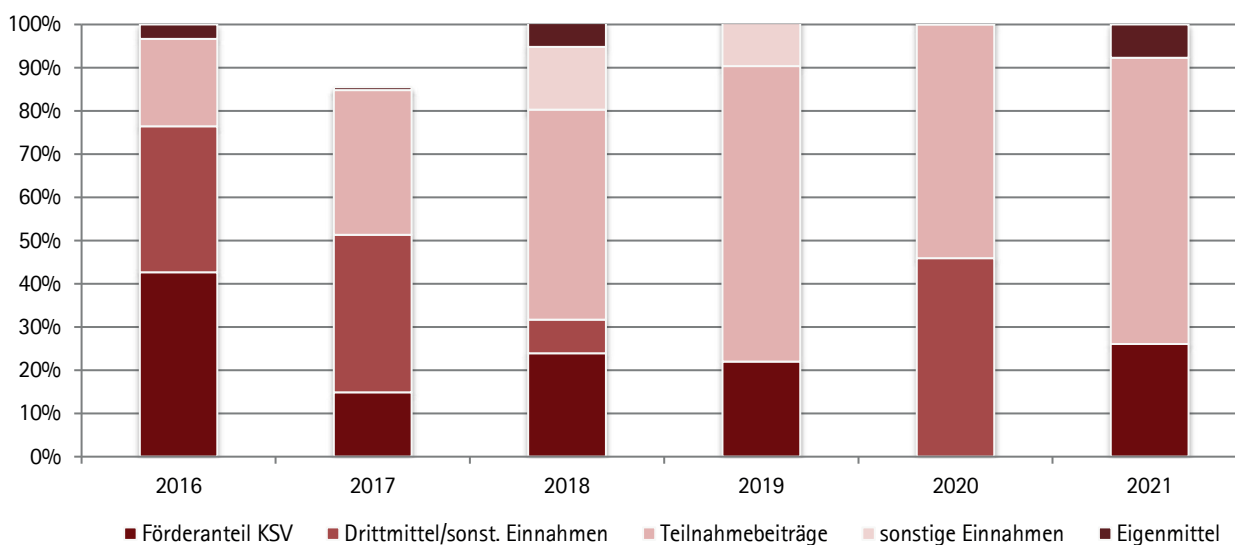


### Finanzierungsstruktur Jugendbildung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Förderanteil KSV	17.005	17.054	23.714	14.445	21.101	3.880	30.088	8.379	8.605
Drittmittel	19.886	62.180	54.971	90.490	2.946	46.714	88.894	94.550	40.398
Teilnahmebeiträge	9.505	10.375	13.080	14.819	9.145	11.030	13.120	6.647	11.068
sonstige Einnahmen					2.262	0	184	590	415
Eigenmittel	793	402	2.402	591	3.490	5.080	7.089	474 *	1.154
<b>Gesamt</b>	<b>47.188</b>	<b>90.011</b>	<b>94.167</b>	<b>120.345</b>	<b>38.944</b>	<b>66.704</b>	<b>139.374</b>	<b>110.166</b>	<b>61.639</b>

\* vorläufig, da Projektabrechnung erst 2021

### Finanzierungsstruktur Fortbildung (in Prozent)



## Finanzierungsstruktur Fortbildung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Förderanteil KSV	2.120	2.070	7.088	21.599	3.249	5.969	1.610	0	1.650
Drittmittel	732	3.361	3.103	17.154	7.961	1.952	0	1.644	0
Teilnahmebeiträge	4.175	4.538	9.700	10.240	7.315	12.129	5.019	1.940	4.193
sonstige Einnahmen					3.172	3.484	228	0	0
Eigenmittel	80	20	1.346	1.695	150	1.446	481	0 *	488
<b>Gesamt</b>	<b>7.106</b>	<b>9.988</b>	<b>21.236</b>	<b>50.687</b>	<b>21.847</b>	<b>24.980</b>	<b>7.339</b>	<b>3.584</b>	<b>6.330</b>

\* vorläufig, da Projektabrechnung erst 2021

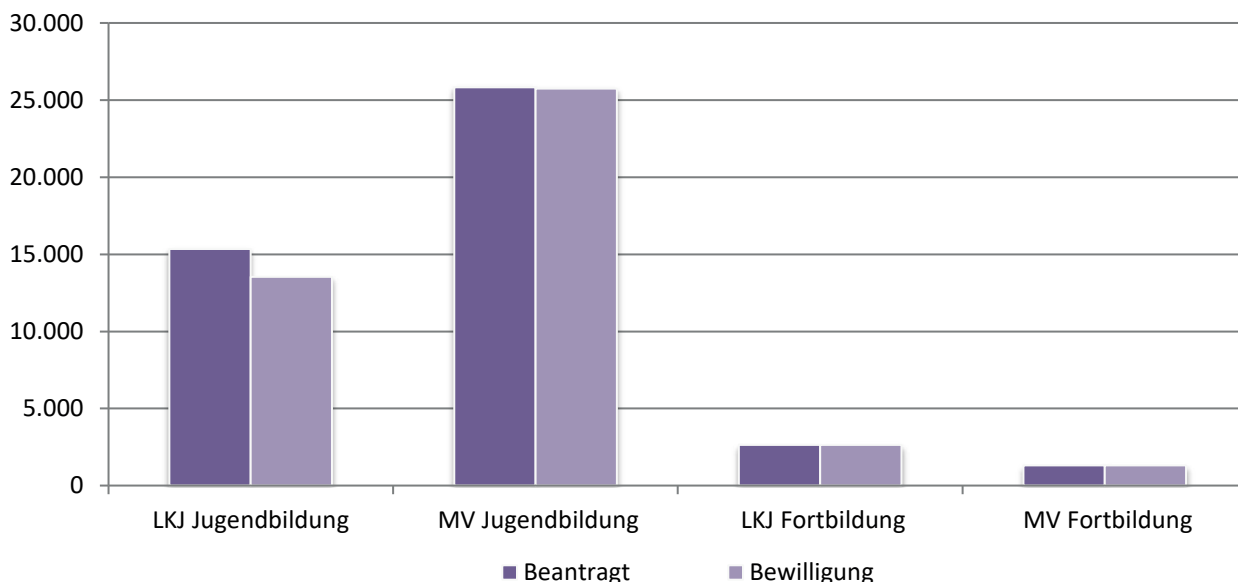
Projektmittel nach Jugend- und Fortbildung der LKJ-Geschäftsstelle und der Mitgliedsverbände (in Euro)

	Jugendbildung		Fortbildung	
	LKJ	MV * <sup>2</sup>	LKJ	MV
<b>Beantragt</b>	15.350,00	25.835,00	2.645,00	1.324,00
<b>Bewilligung*<sup>1</sup></b>	13.550,00	25.745,00	2.645,00	1.324,00

Mit der Erstbeantragung sind alle Fördermittel für die Mitgliedsverbände bewilligt worden.

\*<sup>1</sup> nach Nachbewilligung

\*<sup>2</sup> inkl. Aufholen nach Corona



## MITGLIEDER DER LKJ SACHSEN E.V.

---

- Artistik-Schulprojekt – Initiative für Bewegungsförderung e.V.  
[www.artistik-schulprojekt.de](http://www.artistik-schulprojekt.de)
- Freundeskreis Buchkinder e.V.  
[www.buki-leipzig.de](http://www.buki-leipzig.de)
- Haus Steinstraße e.V. – Verein für Kultur, Bildung und Kontakte  
[www.haus-steinstrasse.de](http://www.haus-steinstrasse.de)
- KOST Kooperation Schule und Theater in Sachsen  
[www.kost-sachsen.de](http://www.kost-sachsen.de)
- Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen (LJKE) Sachsen e.V.  
[www.jugendkunstschulen-sachsen.de](http://www.jugendkunstschulen-sachsen.de)
- Landesverband Amateurtheater Sachsen (LATS) e.V.  
[www.amateurtheater-sachsen.de](http://www.amateurtheater-sachsen.de)
- Landesverband Rhythmische Erziehung Sachsen e.V.  
[www.rhythmik-sachsen.de](http://www.rhythmik-sachsen.de)
- Sächsischer Landesverband Tanz (SLVT) e.V.  
[www.saechsischer-landesverband-tanz.de](http://www.saechsischer-landesverband-tanz.de)
- Objektiv e.V.  
[www.objektiv-dresden.de](http://www.objektiv-dresden.de)
- Sächsischer Blasmusikverband e.V. – Bläserjugend Sachsen  
[www.blasmusik-sachsen.de](http://www.blasmusik-sachsen.de)
- Sächsischer Chorverband e.V.  
[www.saechsischer-chorverband.de](http://www.saechsischer-chorverband.de)
- Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.  
[www.kinderfilmdienst.de](http://www.kinderfilmdienst.de)
- Sächsischer Musikrat e.V.  
[www.saechsischer-musikrat.de](http://www.saechsischer-musikrat.de)
- Theaterpädagogisches Zentrum (TPZ) Sachsen e.V.  
[www.tpz-sachsen.de](http://www.tpz-sachsen.de)
- Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Sachsen e.V.  
[www.lvdm-sachsen.de](http://www.lvdm-sachsen.de)
- Zukunftswerkstatt Dresden gGmbH  
[www.zukunftswerkstatt-dresden.de](http://www.zukunftswerkstatt-dresden.de)



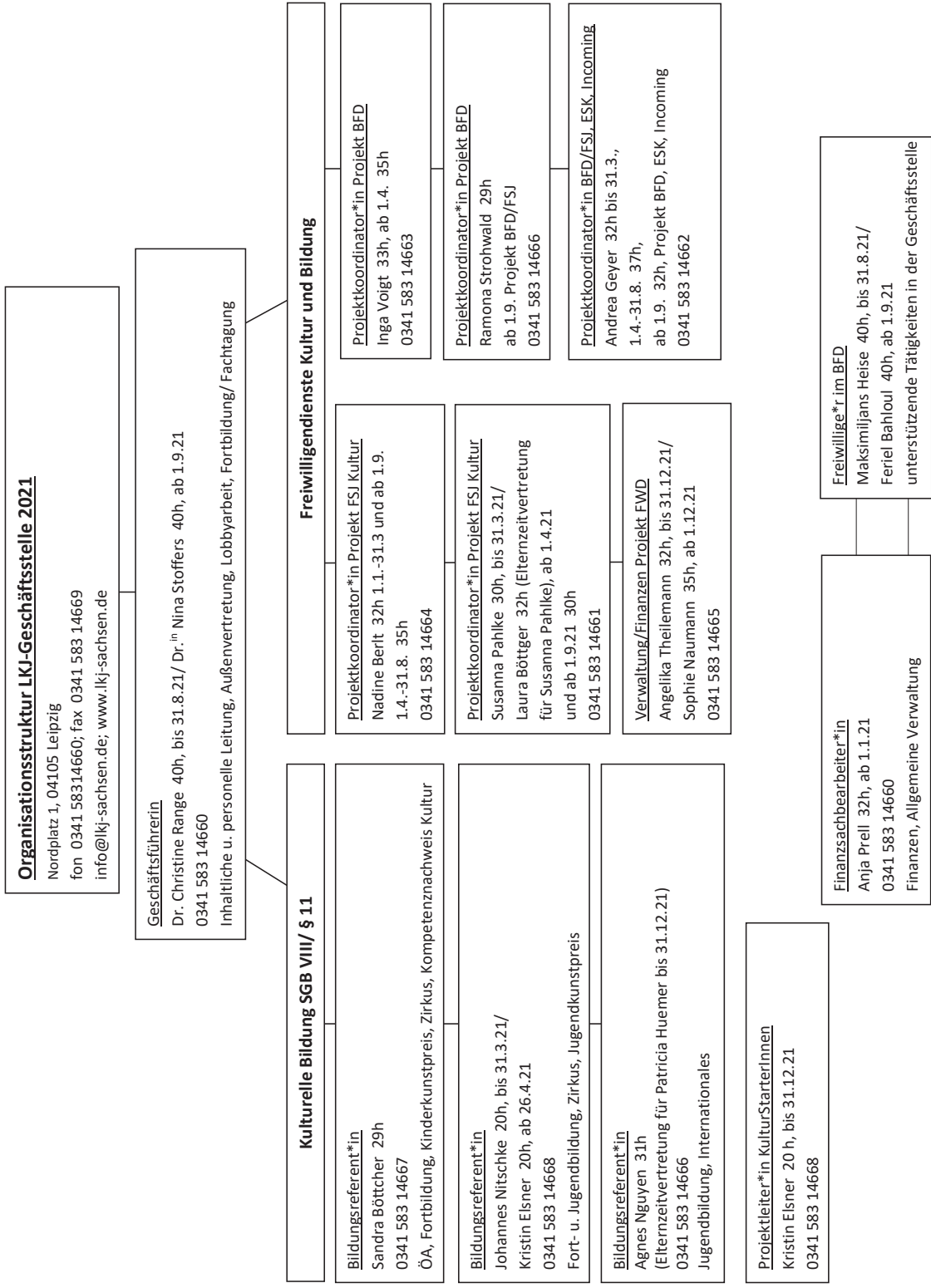
## VORSTAND

---

- Evelyn Iwanow-Heyn | Vorsitzende  
Mandat des Sächsischen Landesverbandes Tanz (SLVT) e.V.
- Sandra von Holn | Stellvertretende Vorsitzende  
Mandat des Sächsischen Amateurtheaterverbandes (LATS) e.V.
- Gaston Saborowski  
Mandat der Bläserjugend Sachsen im Sächsischen Blasmusikverband e.V.
- Oliver Gibtner-Weidlich  
Mandat Objektiv e.V.



# ORGANIGRAMM DER LKJ GESCHÄFTSSTELLE



## ANLAGEN

---

- „Hoffen auf ein gutes Abschneiden beim Kinderkunstpreis“, Sächsische Zeitung, 26.02.2021
- „Sächsischer Kinderkunstpreis: Wettbewerb startet digital zum Thema ‚Die Welt ist unser Zuhause‘“, Leipziger Zeitung, 23.12.2020
- Livestream Kinderkunstpreis 2021 auf youtube, <https://www.youtube.com/watch?v=aOXdzLlssAI> (zuletzt aufgerufen am 05.10.2022, 15:56 Uhr)
- Webgalerie des Kinderkunstpreis 2021, <https://2021.kinderkunstpreis-sachsen.de/> (zuletzt aufgerufen am 05.10.2022, 15:45 Uhr)
- Interne Dokumentation der Deutsch-Griechischen Jugendbegegnung LKJ Sachsen e.V., 2021
- Ausschreibung Kinderherbstferienprojekt „Meine Wünsche, meine Träume“
- „3. Sächsische Nacht der Jugendkulturen“, Jugendinfoservice Dresden <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/news/2021/08/saechsische-nacht-der-jugendkulturen.php>, 05.08.2021 (zuletzt aufgerufen am 05.10.2022, 15:45 Uhr)
- „Anmeldestart für die 3. Sächsische Nacht der Jugendkulturen“, SachsenNet <https://sachsen-net.com/aktuelles/anmeldestart-fuer-die-3-saechsische-nacht-der-jugendkulturen/>, 02.08.2021 (zuletzt aufgerufen am 05.10.2022, 15:45 Uhr)
- Dokumentation des Projekts „Neuland - Kulturbündnisse im ländlichen Raum“ LKJ Sachsen e.V., 2021
- Beteiligung im Projekt „Weltöffner“ der BKJ <https://www.bkj.de/internationales/initiative-welt-oeffner/wissensbasis/beitrag/ergebnisse-und-erkenntnisse-der-initiative-welt-oeffner/> (zuletzt aufgerufen am 05.10.2022, 15:45 Uhr)

# Hoffen auf ein gutes Abschneiden beim Kinderkunstpreis

Der Mal- und Zeichenzirkel Laubusch beteiligt sich mit acht Arbeiten am Wettbewerb.

VON CHRISTINE PRIMPKE  
52/26.02.2021

**Laubusch.** Trotz der anhaltenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie versucht Ingrid Urbantke, die Leiterin des Laubuscher Mal- und Zeichenzirkels, den Kontakt zu ihren jungen Talenten aufrecht zu erhalten. Sie gibt den Zeichenschülern pro Woche bestimmte Themen vor. Sobald die entsprechenden Arbeiten fertiggestellt sind, stecken die Eltern mit ihren Kindern die Werke in den Briefkasten von Ingrid Urbantke.

Es ist wichtig, dass in diesen Zeiten, in denen man sich nicht wie üblich in den Zirkelräumen im Laubuscher Kulturhaus treffen kann, durch aktive Zeichenarbeiten in Kontakt bleibt. Manchmal erfolgt mit reichlich Abstand die Übergabe mit kurzer Abstimmung bei Fragen. Zusätzlich finden

zwischen Zirkelleiterin und Schülern auch telefonische Abstimmungen statt. Passend zur Jahreszeit gab Ingrid Urbantke zuletzt das Thema „Winterimpressionen“ vor. Sophie hat einen Laub- und einen Nadelbaum mit Schnee als Bleistiftzeichnung angefertigt. Sie zeigt die Unterschiede der Baumarten auf. Ida zeichnete einen schneebedeckten Zweig mit Wasserfarben. Die Schneeschicht betonte sie mit einem Glitzerstift. Nico arbeitete ebenfalls mit dem Bleistift und zeichnete filigrane Zweige mit Schnee.

## Ein Fensterbild in Seide

Am Rosenmontag übergaben die Kinder ihre Arbeiten dann persönlich. Die Zirkelleiterin revanchierte sich mit leckeren Pfannkuchen. Das neue Thema ist nun „Mein Traumberuf“. Im Ergebnis soll ein Fensterbild in Seide entstehen.

Nun schon seit Anfang des Jahres 2020 läuft der 7. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis, an dem sich auch der Laubuscher Mal- und Zeichenzirkel beteiligt. Die Auswertungsveranstaltung sollte ursprünglich am 4. Juli im Theater Mei-

ßen stattfinden, wurde dann auf den 13. März 2021 verlegt. Da keiner die Lage zur Corona-Entwicklung einschätzen kann, wurde inzwischen entschieden, den Wettbewerb digital fortzusetzen.

Die Mutti des Zirkelmitglieds Nico übernahm die digitale Anmeldung des Laubuscher Malzirkels. Es wurden acht Arbeiten zum Thema „Die Welt ist unser Zuhause“ eingereicht. Die Motive reichen von Wünschen für eine saubere Umwelt und Frieden in der ganzen Welt – symbolisiert durch Friedenstauben – bis hin zu einer schönen Freizeit, dargestellt mit Blüten und Schmetterlingen. Alle eingereichten Beiträge sind nun online zu sehen. Bei einer digitalen Preisverleihung am 13. März werden die Sieger verkündet.

Zuvor schon soll möglichst das Zirkelgebäude im Kulturhaus wieder in Gang kommen. Ins Auge gefasst dafür ist der 8. März. Dann steht die Vollendung des geplanten Osterfestes auf Seide auf dem Plan. Vor Ostern werden sich die Kinder noch Frühlingsmotiven zuwenden, nutzbar auch als Geschenkkarten, so die Zirkelleiterin.



Die sechsjährige Ida (v.l.), Sophie (10 Jahre) und Nico (8 Jahre) hielten ihre Eindrücke vom Winter auf unterschiedliche Weise in Bildern fest.  
Foto: Christine Primpke





Im Bereich „Melder“ finden Sie falsche Diktier, die uns häufiglich auf den verschiedensten Wegen erreichen und die wir unseren Lesern nicht vorzufinden wollen. Es handelt sich also um nicht alle, redaktionell nicht bearbeitete und auf deren Wahrheitsgehalt (in nicht überprüfte Mitteilungen Dritter). Welche damit stets durchgehende Zustände der namentlich genannten Absender außerhalb unseres redaktionellen Bereiches darstellen.

Für die Inhalte sind allein die Übersender der Mitteilungen verantwortlich, die Redaktion macht sich die Aussagen nicht zu eigen. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gern an [redaktion@l-z.de](mailto:redaktion@l-z.de) oder kontaktieren den Versender der Informationen.

Melder Wortmelder

## Sächsischer Kinderkunstpreis: Wettbewerb startet digital zum Thema „Die Welt ist unser Zuhause“

Von Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
23. Dezember 2020



„Die Welt ist unser Zuhause“ ist das Thema des 7. Wettbewerbes um den Sächsischen Kinderkunstpreis, der ursprünglich am 4. Juli im Theater Meißen stattfinden sollte, aber coronabedingt abgesagt werden musste. Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. als Veranstalterin hat sich nun für eine digitale Variante des Wettbewerbs entschieden.

Bis zum 8. Februar 2021 haben sächsische Kinder von 7 bis 12 Jahren Gelegenheit, sich zu beteiligen. Eingereicht werden können z. B. Bilder, Fotos, Objekte oder Geschichten, Hörspiele oder Trickfilme, selbst aufgenommene Musik- oder Tanzbeiträge – einfach alles, was den Kindern einfällt zum Thema „Die Welt ist unser Zuhause“.

Jeder hat ein Zuhause, und das sieht bei jedem anders aus. Aber alle leben wir in einer Welt. Wem gehört sie eigentlich? Den Menschen, den Tieren, der Natur, den Politikern? Und wer kümmert sich um sie? Was braucht die Welt, um das Zuhause aller Kinder zu sein?

Um möglichst vielen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, können die Beiträge per Post zugesendet oder aber – gern mit Unterstützung der Eltern oder größeren Geschwister – auf [www.kinderkunstpreis.sachsen.de](http://www.kinderkunstpreis.sachsen.de) hochgeladen werden.

Präsentiert werden die Beiträge online. Bei einer digitalen Preisverleihung am 13. März werden die Preisträger verkündet. Nach wie vor wird eine Kinderjury die Arbeiten bewerten – allerdings ebenfalls online und mittels Videokonferenz. Bilder und Objekte sollen anschließend in einer Ausstellung gezeigt werden, um die Arbeiten auch noch einmal live zu präsentieren.

Der Wettbewerb wird von der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus durchgeführt.

**Kontakt und Anmeldeunterlagen:**  
LKJ Sachsen e.V. | [www.kinderkunstpreis.sachsen.de](http://www.kinderkunstpreis.sachsen.de)  
0341 583 14 660 | [info@lkj.sachsen.de](mailto:info@lkj.sachsen.de) | Ansprechpartnerin: Sandra Böttcher  
Rückfragen zum Wettbewerb sind möglich ab dem 6. Januar 2021.

### Mehr zum Thema



### Aktuell auf LZ

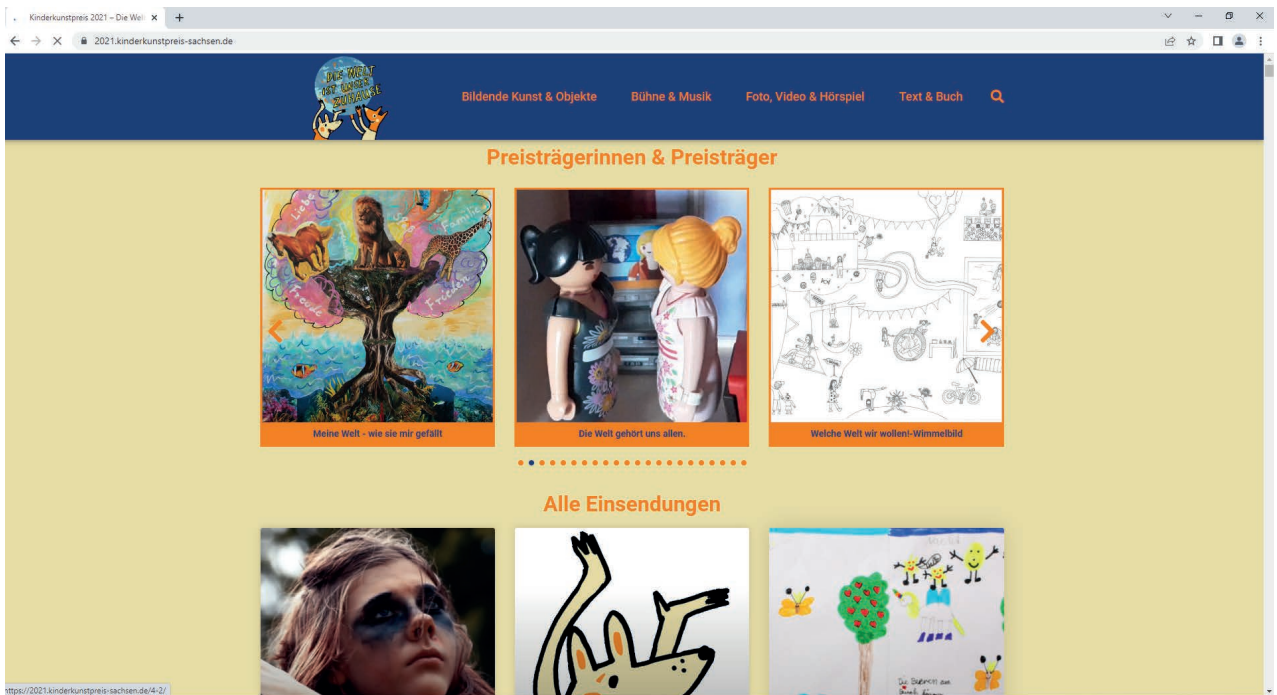
- Ziel 2030: Leipzig will die Obdachlosigkeit mit passgenauen Hilfen verringern** 
- Rechte Montagsdemonstrationen (1): Die Radikalisierung ist abgeschlossen + Video** 
- Kommentar: Ein Grünen-Antrag in der Diskussion – kann man Bewohnerparkgebühren nach Größe staffeln?** 
- Finale für Bahnhöfe Borna und Neukieritzsch: Einschränkungen im S-Bahnverkehr im Oktober zwischen Böhlen und Altenburg sowie Borna** 
- Der vierte Band „Augenblicke“: Zwei prall gefüllte Teilbände zu einer geschichtsträchtigen Landschaft gleich hinter Leipzig** 
- Mittwoch, der 28. September 2022: Razzia bei der AfD, Melanie Müller zeigt „Hitlergruß“ und Kretschmer warnt vor Firmenabwanderung** 
- Kommentar zu Leipzigs Sofortmaßnahmenplan Parkchaos: Zu weit gefasst, zu kurz gesprungen** 



Preisverleihung 7. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis

1.661 Aufrufe Live übertragen am 13.03.2021 Alle Beiträge sind jetzt online unter <https://2021.kinderkunstpreis-sachsen.de> zu sehen. ...mehr

Mag ich Mag ich nicht Teilen Speichern ...





Gefördert vom Deutsch-Griechischen Jugendwerk



LKJ Landesvereinigung  
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung  
Sachsen e.V.



# social solidarity

Eine internationale Jugendbegegnung vom  
24. bis 31. Oktober 2021  
in Kleitoria, Griechenland





# KINDERHERBSTFERIENPROJEKT

## MEINE WÜNSCHE, MEINE TRÄUME

FÜR KINDER VON 8-12 JAHREN IN DER JUGENDHERBERGE SCHLOSS COLDITZ

24. - 29. Oktober 2021



In unserem Herbstferienprojekt denken wir gemeinsam darüber nach, welche Wünsche und Träume wir haben und wie die Welt nach unseren Vorstellungen aussehen würde. Die 20 teilnehmenden Kinder können sich für die Arbeit in einem der folgenden Workshops entscheiden: Kurzgeschichten schreiben und diese in einem Papierfigurentheater umsetzen oder Skulpturen/Objekte aus Naturmaterialien bauen. Am Nachmittag und Abend bleibt Zeit für gemeinsame Spiele in der Natur, eine aufregende Schatzsuche auf Schloss Colditz und eine Kinderparty. Am Ende der Woche wird es eine Präsentation für Eltern, Freund\*innen und Bekannte geben, bei der die Workshopergebnisse gezeigt werden.

Liebe Eltern, während der kompletten Veranstaltung sorgen wir dafür, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Hygienestandards eingehalten werden, denn die Sicherheit und die Gesundheit Ihres Kindes stehen an erster Stelle.

Unterkunft:	Jugendherberge Schloss Colditz
Teilnahmebeitrag:	165 Euro mit Übernachtung und Vollverpflegung / ohne Übernachtung 85 Euro
Anmeldung bis:	14. Oktober 2021
Kontakt:	Kristin Elsner   0341 583 14 668   elsner[at]lkj-sachsen.de
Veranstalter:	LKJ Sachsen e.V.   Nordplatz 1   04105 Leipzig   lkj-sachsen.de



**LKJ Sachsen e.V.**



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Eine Förderung beim Landratsamt Landkreis Leipzig ist beantragt.



05.08.2021

## 3. Sächsische Nacht der Jugendkulturen

Anmeldung bis 31. August 2021

Ab sofort sind Jugendgruppen, Vereine, Initiativen, Jugendhäuser, offene Jugendtreffs, Kommunen, Kultureinrichtungen und soziokulturelle Zentren in sächsischen Gemeinden und Kleinstädten bis 15.000 Einwohner aufgerufen, sich mit einer kulturellen Aktion an der 3. Sächsischen Nacht der Jugendkulturen zu beteiligen, die in diesem Jahr vom 8. bis 9. Oktober stattfindet.

Jede Aktion erhält bis zu 300 Euro.

Alle jugendkulturellen Aktionen sind möglich:

- Tanz-, Musik-, Film-, Lightpainting- oder Streetart-Workshops
- Breakdance-, BMX- oder Skate-Battles
- Open-Stages
- Upcycling-Aktionen
- Nachtflohmärkte
- Mini-Festivals
- Gaming-Abende
- Newcomer-Konzerte
- Flashmobs
- Maker-Spaces
- Comic-, Manga- und Cosplay-Conventions



©Fotolis, oppzone

Der Antragsbogen ist bis zum **31. August 2021** bei der LKJ-Sachsen e.V. einzureichen.

Weitere Infos: [https://lkj-sachsen.de/files/lkj/Nacht%20der%20Jugendkulturen/Downloads/Ausschreibung\\_NJK\\_2021.pdf](https://lkj-sachsen.de/files/lkj/Nacht%20der%20Jugendkulturen/Downloads/Ausschreibung_NJK_2021.pdf)

Redaktion: Heidi Winter/ Quelle: Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.



## Aktuelles

[Pressemitteilung einliefern](#)

## Ratgeber

[Kurztrip im Elbland](#)

[Zum Start der Heizperiode: Sparsam Heizen, Schimmel vermeiden](#)

[Badspiegel – eine Herausforderung für Badezimmereinrichtungen](#)

[Erstmals mehr als ein Euro pro Kilowattstunde](#)

[Herstellung und Vertrieb von CBD in Deutschland](#)

[BGH verhandelt wegen Fernabschaltung von E-Fahrzeugen](#)

[weitere Artikel »](#)

## Anmeldestart für die 3. Sächsische Nacht der Jugendkulturen

Dana - Montag, 2. August 2021 - 11:26 Uhr

### Jugendliche von 14 bis 27 Jahren können aktiv werden – 300 Euro pro Aktion

Jugendliche in ländlichen Gegenden Sachsens sind herzlich eingeladen, die am 8. und 9. Oktober 2021 mittlerweile 3. Sächsische Nacht der Jugendkulturen zu feiern und sich daran zu beteiligen. Sie bündelt kreative Aktionen von und mit Jugendlichen von 14 bis 27 Jahren, und zeigt, was Jugendliche in Sachen Kunst und Kultur gemeinsam auf die Beine stellen können.



Foto: PR

Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V. organisiert die Aktionsnacht und kann dank des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt bis zu 15 Aktionen mit jeweils 300 Euro unterstützen.

Jugendliche, Jugendgruppen, Initiativen, Jugendeinrichtungen, Jugendclubs etc., Kultureinrichtungen sowie ländliche Kleinstädte und Gemeinden mit bis zu 15.000 Einwohnern können sich beteiligen. Anmeldungen sind ab sofort möglich, Anmeldefrist ist der 31. August 2021. Mitmachen ist sehr einfach: eine Kurzbeschreibung und ein ausgefüllter Anmeldebogen reichen aus. Die Auswahl der Projekte erfolgt Anfang September.

Ob neue, frische Ideen oder kleine Wunschträume, die schon immer einmal umgesetzt werden wollten - möglich sind beispielsweise: jugendkulturelle Aktionen wie z.B. einen DJ in den Jugendclub einladen, Umgestaltungs-Aktionen, mit einem Street-Art-Künstler zusammen sprühen, Breakdance-, BMX- oder Skate-Battles, Song-Contests, Hip-Hop-(Tanz-)Workshops, Poetry Slam, Graffiti-, Tanz-, Film-, oder Musik-Aktionen, Ausstellungen, Videodrehs, Konzerte aber auch Kreativangebote wie Upcycling oder kreative Umgestaltungsaktionen in der Gemeinde.

Wunsch der Veranstalter ist es, jugendkulturelle Interessen in Sachsens ländlichen Regionen sichtbar zu machen und zu fördern. Alle Aktionen, Orte und Organisatoren werden auf der LKJ-Website und in den Sozialen Medien präsentiert, die Aktions-Nacht wird öffentlichkeitswirksam begleitet.

Weitere Informationen und Bewerbung unter: [lkj-sachsen.de/nacht-der-jugendkulturen](https://lkj-sachsen.de/nacht-der-jugendkulturen)

Quelle: Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V.





# NEULAND

Kulturbündnisse im ländlichen Raum //  
Ergebnisse und Perspektiven eines Bundesmodellprojektes  
in Trägerschaft der LKJ Sachsen e.V.

Collaborator thanks:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Projekträger:



LKJ Sachsen e.V.



## 13

### Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen: Bestandsaufnahme nach 25 Jahren internationaler Jugendkulturarbeit

Was waren die Ziele vor Beginn des Coachings? +

Wie haben sich die Ziele verändert und wodurch? +

Was waren die Highlights des Coachings bzw. des bisherigen Internationalisierungsprozesses? +

Was waren und sind die Herausforderungen? +

Coach: **Pamela Kain**



LKJ Sachsen e.V.

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen +

\* Die BKJ bemüht sich um gendergerechte und diskriminierungsfreie Sprache. Wir verwenden das „Gender-Sternchen“ (\*), um alle Menschen einzuschließen und zu nennen, auch jene, die sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zuordnen möchten oder können. Das machen wir auch bei dem englischen Begriff „Coach“, bei dem das Sternchen am Wortende steht.







